



Bericht

der Landesregierung

Bericht über die Unterrichtssituation im Schuljahr 2015/16

Federführend ist das Ministerium für Schule und Berufsbildung

**Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen allgemein bildenden
Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein
im Schuljahr 2015/16**

Inhalt

	Seite	Tabellen
Vorbemerkung	3	
Zusammenfassung	4	
1. Lehrerstellenentwicklung und Unterrichtsversorgung	5	
1.1 Einstellungssituation für Lehrkräfte - Bewerbungen und Einstellungen in den Schuldienst und Vorbereitungsdienst	8	1.1; 1.2
1.2 Unterrichtswochenstunden und Indikatoren	8	2.1; 2.2; 3.0 - 3.15
1.3 Unterrichtsversorgung nach Schularten	12	
2. Entwicklung des Unterrichtsausfalls	13	
2.1 Ergebnisse der PUSH-Abfrage	13	4.1 - 4.6
3. Entwicklung der Flüchtlingsströme an den Schulen - Situation und Entwicklung der Schülerzahlen	15	
3.1 DaZ an allgemein bildenden Schulen	16	
3.2 DaZ an berufsbildenden Schulen	18	
4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen	20	5.1
4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr	20	5.2; 5.3
4.2 Anteil der Schülerinnen nach Bildungsgängen	23	5.2; 5.3
4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen	24	5.2; 5.4
4.4 Zeitpunkt der Einschulungen	25	5.5
4.5 Übergänge in weiterführende Schulen	25	6.1
4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht	26	6.2
5. Schleswig-Holstein im Ländervergleich 2015/16 (KMK-Daten)	27	
5.1 Schülerinnen und Schüler je Klasse	27	7.1
5.2 Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler	27	7.2
Tabellenverzeichnis	28	
Tabellenanhang	30 ff.	

Vorbemerkung

Der Schleswig-Holsteinische Landtag erhält jährlich einen Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein. Grundlegend ist der Beschluss des Landtages vom 16.03.1977 (Drs. 8/663). Zuletzt hat der Landtag in 2014 auf der Grundlage der Drs. 18/2195 beschlossen, im Vorgriff zum schriftlichen Bericht zur Unterrichtssituation von der Landesregierung Daten und Fakten zugeliefert zu erhalten, die sich auf die Entwicklung der Schüler-, Klassen- und Stellenzahl nach den im Beschluss genannten Parametern beziehen. Diese Datenlieferung wurde den Abgeordneten bereits im August dieses Jahres (vgl. Umdruck 18/6517) übermittelt.

Grundlage des diesjährigen Berichts zur Unterrichtssituation sind die Ergebnisse der Erhebung schulstatistischer Daten an den allgemein bildenden Schulen in der Woche vom 21.09.2015 bis 26.09.2015 und an den berufsbildenden Schulen in der Woche vom 09.11.2015 bis 14.11.2015 sowie die Ergebnisse der neu eingeführten Datenerhebung des Ministeriums für Schule und Berufsbildung zur Entwicklung der Schülerzahlen an DaZ-Zentren (alle zwei Monate). Hinzu kommen wie im Vorjahr die Daten der Erhebung zum Unterrichtsausfall PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein).

Zusammenfassung

Die Unterrichtsversorgung erreichte im Schuljahr 2015/16 trotz des starken Anstiegs der Zahl an schulpflichtigen Flüchtlingen durch Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen an den allgemein bildenden Schulen durchschnittlich 97%. Im Durchschnitt aller allgemein bildenden und berufsbildenden Schularten wurde eine Unterrichtsversorgung von rund 95% erreicht. Zu Beginn der 18. Legislaturperiode lag die Unterrichtsversorgung über alle Schularten hinweg betrachtet bei durchschnittlich rund 93%. Ziel ist es, schrittweise eine Unterrichtsversorgung von 100% zu erreichen.

Die Unterrichtsversorgung verbessert sich, weil die Landesregierung gegenüber den Plänen der Vorgängerregierung zusätzliche Stellen für Lehrkräfte und zusätzliche Geldmittel bereitstellt, die sukzessive bis zum Schuljahr 2017/18 wirksam werden.

Dazu gehören 300 Stellen zu Beginn der Legislaturperiode und weitere 452 Stellen bis 2017 durch die Absenkung des Abbaupfades, 728 Stellen aus BAföG-Mitteln, 240 Stellen aus Bundesmitteln sowie im Landeshaushalt 2016 nochmals 480 Stellen. In den Eckwerten zum Haushalt 2017 sind weitere 200 Stellen vorgesehen. Dazu werden die Schulen dauerhaft durch 13,2 Millionen Euro für Schulassistenten und 13,2 Millionen Euro für die verstärkte Schulsozialarbeit unterstützt. Weitere Mittel in Höhe von bis zu 4 Millionen Euro sind seit Februar 2016 für die berufsbildenden Schulen mit dem Schwerpunkt der Sprachförderung vorgesehen. Der Bereich DaZ (Deutsch als Zweitsprache) ist mit einem Gegenwert von 552 Stellen (Stellen und Finanzmittel) ausgestattet.

Das Schuljahr 2015/16 war geprägt von einem starken Anstieg der Flüchtlingszahlen zum Jahresende 2015 und noch zu Beginn 2016. Durch den landesweiten Ausbau der „Deutsch als Zweitsprache-Zentren“ wurde die schulische Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen sichergestellt.

Dank der zusätzlichen Stellen hat sich die Unterrichtssituation im Schuljahr 2015/16 positiv entwickelt: So erhöhte sich die Zahl der Unterrichtswochenstunden an den allgemein bildenden Schulen und Förderzentren um 1,7%, obwohl die Schülerzahl dort um 0,5% sank. Das wirkte sich positiv auf die Unterrichtsversorgung aus. Die berufsbildenden Schulen haben bei einem Schülerzahlenaufwuchs von 1.300 (1,5%) einen Anstieg der Unterrichtswochenstunden um rund 1.270 Stunden (1,4%) zu verbuchen.

Zu einem umfassenden Blick auf die Unterrichtssituation gehört eine genaue Analyse des Unterrichts, der nicht planmäßig erteilt wurde. Um die Gründe für nicht planmäßig erteilten Unterricht besser erfassen zu können, hat das Bildungsministerium in enger Abstimmung mit den Schulen das System PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein) entwickelt, das im Oktober 2014 in eine zweijährige Testphase ging.

Nach den vorliegenden Ergebnissen für das Schuljahr 2015/16 sind durchschnittlich 2% des in den Stundenplänen vorgesehenen Unterrichts ersatzlos ausgefallen, weitere 6,6% wurden nicht planmäßig erteilt. Diese konnten durch Vertretungsunterricht, Zusammenlegung von Lerngruppen oder eigenverantwortliches Arbeiten aufgefangen werden.

Die Schülerzahl insgesamt an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen ist zu Beginn des Schuljahres 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr um rund 170 zurückgegangen. Der im Vergleich zu früheren Prognosen so geringe Rücklauf ist vorrangig auf die gestiegene Zahl schulpflichtiger Flüchtlinge zurückzuführen. Je nach Schulart haben sich die Schülerzahlen unterschiedlich entwickelt. An den **Grundschulen** ist die Schülerzahl um knapp 900 angestiegen. Der auslaufende Bildungsgang Realschule ging wie erwartet stark zurück. Ebenso ist die Schülerzahl an den ebenfalls auslaufenden **Regionalschulen** und -schulteilen deutlich gesunken. Die Schülerzahl an den weiterhin aufwachsenden **Gemeinschaftsschulen** ist hingegen mit einem Plus von rund 4.300 stark angestiegen, zumal ein Großteil der DaZ-Zentren an die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe angegliedert ist. Die **Gymnasien** verzeichnen einen Rückgang von knapp 800 Schülerinnen und Schülern. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt ist um rund 150 gestiegen. Allerdings fällt der Anstieg geringer aus als der vom Schuljahr 2013/14 zum Schuljahr 2014/15 (+400).

Die Schülerzahl an den **berufsbildenden Schulen** ist durch die zusätzliche Aufnahme von Jugendlichen aus dem Ausland zu Schuljahresbeginn um knapp 1.300 gestiegen. Vor allem hat sich infolgedessen die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Ausbildungsvorbereitenden Jahr (+ 900) sowie in den Berufseingangsklassen (+700) erhöht. Leichte Zuwächse haben auch die Berufsvorbereitenden Maßnahmen (+40) und die Betriebliche Einstiegsqualifizierung (+30) zu verzeichnen, ebenso ist an der Fachschule die Schülerzahl (+160) gestiegen. Gleichzeitig ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einem Ausbildungsverhältnis gesunken (-440), ebenso wie die Schülerzahl an Berufsfachschulen (-30), Fachoberschulen (-110) und Beruflichen Gymnasien (-70).

1. Lehrerstellenentwicklung und Unterrichtsversorgung

Bildungspolitik in Schleswig-Holstein erfolgt vor dem Hintergrund einer angespannten Haushaltslage. Das Land Schleswig-Holstein hat sich gegenüber dem Stabilitätsrat dazu verpflichtet, Stellen abzubauen, um die Schuldenbremse einzuhalten. Die Landesregierung möchte die Schuldenlast nicht künftigen Generationen aufbürden. Gleichzeitig räumt sie der Bildung eine hohe Priorität ein und arbeitet konsequent daran, die Unterrichtsversorgung stetig zu verbessern.

Der Lehrerstellenabbaupfad der Landesregierung der vorausgegangenen 17. Legislaturperiode basierte auf der Zielvorstellung, die bestehende Unterrichtsversorgung, die bis Ende der 17. Legislaturperiode im Jahr 2012 gegenüber der Öffentlichkeit als „auskömmlich“ bezeichnet wurde, unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung fortzuschreiben. Tatsächlich bestand ein strukturelles Defizit (Unterrichtsfehl), d.h. die Unterrichtsversorgung - gemessen an den Kontingentstundentafeln - lag unter 100%. Im Durchschnitt aller Schularten erreichte sie zu Beginn des Schuljahres 2012/13 rund 93%. Das rechnerische Verhältnis „Schülerin/Schüler je Lehrkraft“ lag bei 17,3. Nach den Setzungen der Vorgängerregierung hätte sich das Unterrichtsfehl in den nachfolgenden Jahren sogar erhöht, da in den Planungen Mehrbedarfe wie z.B. für die Umsetzung von Inklusion nicht berücksichtigt und unrealistische Prognosen in der Schulentwicklung zu Grunde gelegt wurden.

Aus diesem Grund hat die amtierende Landesregierung beschlossen, den Abbaupfad zu korrigieren und u.a. die frei gewordenen BAföG-Mittel vollständig für die Verbesserung der Unterrichtsversorgung zu nutzen und damit das Unterrichtsfehl nach und nach zurückzufahren. Im Schuljahr 2015/16 stieg die Unterrichtsversorgung im Durchschnitt aller Schularten auf rund 95%. An den allgemein bildenden Schulen erreichte sie rund 97%. Die Schüler-Lehrer-Relation ist auf 16,9 zurückgegangen. Dies ist trotz der bereits im Schuljahr 2015/16 durch die schulpflichtigen Flüchtlinge erhöhten Schülerzahl eine deutlich verbesserte Situation gegenüber dem Ende der letzten Legislaturperiode.

Bislang hat die Landesregierung gegenüber den Plänen der Vorgängerregierung über 2.000 zusätzliche Lehrerstellen bereitgestellt, die sukzessive bis zum Schuljahr 2017/18 wie folgt wirksam werden:

Maßnahme	2013- 2017	Haushaltsjahr				
		2013	2014	2015	2016	2017
Abmilderung Abbaupfad Beschluss Beginn 18. LP	752	300	51	7	380	14
Umwidmung frei werdender BAföG-Mittel	728		228	200	100	200
flüchtlingsbedingte Mittel des Bundes	240			240		
flüchtlingsbedingte Mittel des Landes	480				480	
gesamt	2.200	300	279	447	960	214

Hinzu kommen

- 4 Mio. Euro für die berufsbildenden Schulen mit Schwerpunkt Sprachförderung im Landeshaushalt 2016
- 13,2 Millionen Euro für die Schaffung von rd. 300 Schulassistentenstellen
- 13,2 Millionen Euro zusätzlich für Schulsozialarbeit

In den Eckwerten zum Haushalt 2017 sind - über die in der obigen Tabelle aufgeführten Stellen hinaus - vorerst weitere 200 Stellen vorgesehen. Damit erfolgt insgesamt ein flüchtlingsbedingter Aufwuchs von 920 Stellen. Bis 2017 bleiben überdies 100 LiV (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst)-Stellen mehr im System als im Zuge der Umstellung vom vier- auf den dreisemestrigen Vorbereitungsdienst ursprünglich geplant.

Stellenplanung und Schülerzahlprognosen seit 2009

17. Legislaturperiode - Planung 2009

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Zahl der Schülerinnen und Schüler - Prognose 2009	388.993	385.336	384.082	381.723
Zahl der Lehrerstellen	22.523	22.310	22.055	21.779
Schülerinnen und Schüler pro Lehrerstelle	17,3	17,3	17,4	17,5

17. Legislaturperiode - Modellrechnung unter Berücksichtigung der aktualisierten Schülerzahlprognose 2012

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Zahl der Schülerinnen und Schüler - Prognose 2012	390.060	384.494	379.190	374.248
Zahl der Lehrerstellen	22.517	22.304	21.888	21.516
Schülerinnen und Schüler pro Lehrerstelle	17,3	17,2	17,3	17,4

18. Legislaturperiode - IST Schuljahre 2012/13 bis 2015/16

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
IST-Zahl der Schülerinnen und Schüler	390.302	384.316	380.413	380.244
IST-Zahl der Lehrerstellen (jeweils zum Schuljahresbeginn 01.08.)	22.517	22.605	22.468	22.531
Schülerinnen und Schüler pro Lehrstelle	17,3	17,0	16,9	16,9

1.1 Einstellungssituation für Lehrerinnen und Lehrer

(vgl. Anhang, Tab. 1.1 - 1.2)

Durch die zusätzlich bereitgestellten Lehrerstellen zu Beginn des Schuljahres 2015/16 konnten 566 Lehrkräfte auf Dauer unbefristet in den Schuldienst übernommen werden¹. Die Lehrkräfte werden bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen in der Regel im Beamtenverhältnis eingestellt. Zusätzlich erhielten 540 Bewerberinnen und Bewerber zum Schuljahresbeginn 2015/16 befristete Verträge. Durchschnittlich waren im Schuljahr 2015/16 rd. 1.650 Personen befristet auf Lehrerstellen beschäftigt. Befristungsgründe sind zu einem erheblichen Anteil Mutterschutz und Elternzeit. Befristete Verträge erhalten aber auch Seiteneinsteiger, sowie Lehrkräfte, die bereits für eine unbefristete Beschäftigung ausgewählt wurden, aber noch nicht alle persönlichen Voraussetzungen nachgewiesen haben und somit einen Übergangsvertrag erhalten. Hinzu kommen Beschäftigte ohne Lehramtsqualifikation. Sie sind mit sehr geringem Stundendeputat beschäftigt und können nicht verbeamtet oder entfristet werden (z.B. Selbstständige, die im WiPo-Unterricht Praxisunterricht geben oder Fachlehrkräfte an Berufsschulen, die bestimmte Fertigungstechniken vermitteln). Eine Entfristung entspricht auch gar nicht den Wünschen dieser Lehrkräfte. Weiterhin sind Laufbahnbewerber oft nicht bereit, sich landesweit oder auf alle Schularten zu bewerben (z.B. Bewerber/in bevorzugt wiederholt Fristverträge an zentral gelegenen Gymnasien, gegenüber einer Planstelle im ländlichen Raum oder an einer Gemeinschaftsschule).

Wie bereits im Bericht zur Unterrichtssituation zum Schuljahr 2014/15 ausgeführt, ist der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein von vier auf drei Semester verkürzt worden. Die Gesamtzahl der Stellen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wird sukzessive bis 2017 von ursprünglich rund 1.800 auf 1.450 reduziert, so dass sich die Zahl der Absolventinnen und Absolventen pro Semester im Vergleich zum viersemestrigen Vorbereitungsdienst erhöht.

Für die Einstellung in die Vorbereitungsdienste der Lehrkräfte lagen zum 01.08.2015 insgesamt 1.183 Bewerbungen vor. Davon waren 831 Bewerbungen rechtzeitig und vollständig

¹ Diese Angaben (siehe auch Tab. 1.2 im Anhang) beziehen sich ausschließlich auf die Einstellungen zu Schuljahresbeginn. Durch das pbOn-Bewerbungsverfahren werden zusätzliche Einstellungen während des laufenden Schuljahres vorgenommen.

eingereicht worden, 276 von Bewerberinnen und Bewerbern aus Schleswig-Holstein sowie 555 aus anderen Bundesländern.

Von den insgesamt 464 eingestellten neuen Lehrkräften im Vorbereitungsdienst haben 204 Bewerberinnen und Bewerber ihre universitäre Ausbildung in Schleswig-Holstein abgeschlossen.

1.2 Unterrichtswochenstunden und Indikatoren

(vgl. Anhang, Tab. 2.1 - 2.2; 3.0 - 3.15)

Durch die Einführung von Kontingentstundentafeln² im Jahr 2007 wurde die Stundenzahl für die einzelnen Fächer bzw. Fachbereiche im jeweiligen Bildungsgang neu festgelegt. Durch sie haben die allgemein bildenden Schulen mehr Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten bezüglich des unterrichtlichen Angebots für mögliche Schwerpunktsetzungen gemäß Schulprogramm erhalten. Auf Basis der Kontingentstundentafel können Schulen im vorgegebenen Rahmen flexibel auf vorübergehende Engpässe bei Fachlehrkräften reagieren. Überdies können sie mit Projektunterricht, Epochenunterricht, fächerübergreifendem Unterricht oder anderen Fördermaßnahmen spezifische pädagogische Angebote machen und die Schülerinnen und Schüler gezielter fördern.

Um eine bedarfsgerechte und ausgeglichene Unterrichtsversorgung innerhalb der einzelnen Schularten und zwischen den Kreisen und Schulen zu erreichen, erfolgt die Zuweisung von Unterrichtsstunden nach einem schülerzahlbezogenen Planstellenzuweisungsverfahren (PZV). Die Übersicht 1 auf Seite 11 ist eine Darstellung des quantitativen Unterrichtsumfangs der öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr³. Die Übersicht enthält, aufgeschlüsselt nach Schularten, neben den Schüler- und Klassenzahlen die Unterrichtswochenstunden. Sie sind aufgeteilt nach den Stunden gemäß Kontingentstundentafel und den Stunden für besondere Maßnahmen, u.a. für Förder- und Differenzierungsmaßnahmen, für Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtsprojekte. Als quantitative Unterrichtsindikatoren sind die Messgrößen „Klassenfrequenz“ (Schülerzahl je Klasse) sowie „Unterrichtswochenstunden je Schüler/-in“ ausgewiesen. Diese Indikatoren machen im Jahresvergleich deutlich, in welchem Verhältnis die bereitgestellten Ressourcen zur Schülerzahlentwicklung stehen. Erstmals werden die Angaben zu den Schularten Grundschule und Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe um die Werte der DaZ-Basisstufe ergänzt.

² Hier ist festgelegt, wie viele Unterrichtsstunden pro Woche und Fachbereich in den Klassenstufen zu unterrichten sind.

³ Die Angaben beruhen auf den Werten der Erhebungszeiträume.

Allein für das Schuljahr 2015/16 konnten aus frei werdenden BAföG-Mitteln gegenüber der bisherigen Planung 200 mehr Lehrerstellen als ursprünglich geplant bereitgestellt werden. Hinzu kamen 240 Stellen aus Flüchtlingsmitteln des Bundes. Darüber hinaus standen bis Ende 2015 zusätzliche 75 Stellen aus Zensusmitteln zur Verfügung.

Die Zahl der Unterrichtswochenstunden an den allgemein bildenden Schulen und Förderzentren ist um rund 7.400 Stunden oder 1,7% sichtbar gestiegen, während die Schülerzahl an diesen Schularten um rund 1.400 oder 0,5% gesunken ist. Dies wirkt sich an allen Schularten positiv auf die Indikatorenwerte der erteilten Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler aus. Der überwiegende Anstieg der Stundenzahl erfolgte an den Schularten mit steigenden Schülerzahlen: An den Grundschulen und an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe, deren Schülerzahlen durch die DaZ-Zentren gestiegen sind und an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, die durch Aufwuchs und Umwandlung weiterer Schulen in der Sekundarstufe II deutlich größere Schülerzahlen verzeichnen.

Durch die Bereitstellung der zusätzlichen Stellen konnte sich der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schüler/-in“ an allen öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2015/16 erneut verbessern, von 1,54 auf 1,57 Stunden. Das unterschiedliche Niveau der „Unterrichtswochenstunden je Schüler/in“ zwischen den Schularten erklärt sich durch die unterschiedlich gestalteten Kontingenztafeln sowie die unterschiedliche Anzahl an Differenzierungsstunden.

Außer an den Grundschulen und den Förderzentren Lernen ist die Klassenfrequenz an allen Schularten zurückgegangen.

Bei den berufsbildenden Schulen insgesamt sind bei einem Schülerzahlenanstieg um rund 1.300 die Unterrichtswochenstunden ebenfalls um rund 1.270 angestiegen. Der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schüler/-in“ erreicht wie im Vorjahr 0,98. Dabei hat sich der Faktor für die Jugendlichen mit einem Ausbildungsplatz sowie für die Schülerinnen und Schüler an einer Fachoberschule und einem Beruflichen Gymnasium bei jeweils rückläufigen Schülerzahlen verbessert, während er an den Berufsfachschulen, Berufsoberschulen und Fachschulen zurück gegangen ist. Mit Ausnahme der Berufsfachschulen sind hier die Schülerzahlen jeweils leicht gestiegen.

Die Klassenfrequenz ist an den meisten Schularten leicht rückläufig, an den Berufsfachschulen stagniert sie und an den Berufsoberschulen ist sie angestiegen.

Übersicht 1

Darstellung der Unterrichtsversorgung auf Grund der Unterrichtswochenstunden
in den Schuljahren 2015/16 und 2014/15

Schulart		Unterrichts- wochenstunden (Lehrerstunden) Insgesamt	davon erteilt		Schüler/ -innen	Klassen	Indikatoren	
			bezogen auf die Fächer der geöffneten Stundentafel	für Förderungs-, Differenzie- rungsmaßn., Arbeitsgemein- schaften etc. 1)			Klassen- frequenz	erteilte U-stunden je Schüler/-in
Allgemein bildende Schulen und Förderzentren SP Lernen								
darunter:								
Grundschule 2)	2014/15	135.276,8	121.504,9	13.771,9	96.419	4.457	21,6	1,40
	2015/16	139.327,7	122.556,5	16.771,3	97.293	4.503	21,6	1,43
darunter DaZ Primarstufe								
	2014/15							
	2015/16	1.497,5	1.497,5	0,0	1.445	91	15,9	1,04
Hauptschule (auslaufend) *	2014/15	828,0	819,0	9,0	92	7	**)	**)
	2015/16	0,0	-	-	-	-	**)	**)
Förderzentren SP Lernen	2014/15	5.079,5	3.764,5	1.315,0	1.530	143	10,7	3,32
	2015/16	4.825,0	X	X	1.294	119	10,9	3,73
Realschule (auslaufend)*	2014/15	2.271,5	2.132,5	139,0	1.675	69	24,3	1,36
	2015/16	32,0	32,0	0,0	21	1	**)	**)
Regionalschule (auslaufend)*	2014/15	25.132,9	23.316,3	1.816,6	17.565	767	22,9	1,43
	2015/16	20.787,7	19.395,7	1.392,0	13.729	601	**)	**)
Gemeinschaftsschule insgesamt								
	2014/15	137.328,1	122.085,5	15.242,6	83.214	3.577	23,3	1,65
	2015/16	149.271,0	130.987,7	18.283,3	87.540	3.830	22,9	1,71
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe 2)								
	2014/15	82.062,5	72.605,9	9.456,6	50.450	2.202	22,9	1,63
	2015/16	91.465,4	78.234,7	13.230,7	53.413	2.381	22,4	1,71
darunter DaZ Sekundarstufe								
	2014/15							
	2015/16	1.643,8	1.643,8	0,0	1.846	123	15,0	0,89
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe								
	2014/15	55.265,6	49.479,6	5.786,0	32.764	1.375	23,8	1,69
	2015/16	57.805,6	52.753,0	5.052,6	34.127	1.449	23,6	1,69
° Gemeinschaftsschule m.Oberstufe Sek. I								
	2014/15	45.532,7	39.810,7	5.722,0	26.819	1.115	24,1	1,70
	2015/16	45.836,2	40.859,3	4.976,9	26.938	1.137	23,7	1,70
° Gemeinschaftsschule m.Oberstufe Sek. II								
	2014/15	9.732,9	9.668,9	64,0	5.945	260	22,9	1,64
	2015/16	11.969,4	11.893,7	75,7	7.189	312	23,0	1,66
Gymnasium insgesamt 4)								
	2014/15	119.041,2	114.437,1	4.604,1	84.402	3.522	24,0	1,41
	2015/16	118.151,6	113.381,6	4.770,0	83.639	3.518	23,8	1,41
° Gymnasium Sek. I								
	2014/15	66.043,6	61.967,5	4.076,1	48.700	1.921	25,4	1,36
	2015/16	65.966,0	61.742,7	4.223,3	49.023	1.931	25,4	1,35
° Gymnasium Sek. II								
	2014/15	52.997,6	52.469,6	528,0	35.702	1.601	22,3	1,48
	2015/16	52.185,6	51.638,9	546,8	34.616	1.587	21,8	1,51
Allgemein bildende Schulen Sek. I 5)								
	2014/15	362.227,5	325.921,3	36.306,2	243.250	10.681	22,8	1,49
	2015/16	368.240,0	327.645,8	40.594,2	241.711	10.673	22,6	1,52
Allgemein bildende insgesamt 6)								
	2014/15	444.426,0	402.018,7	42.407,3	289.072	12.996	22,2	1,54
	2015/16	451.827,2	397.940,6	53.886,6	287.630	13.010	22,1	1,57
Berufsbildende Schulen								
Berufsschule								
darunter:								
- Jugendliche mit								
	2014/15	35.473,5	.	.	54.346	3.075	17,7	0,65
	2015/16	35.497,1	.	.	53.908	3.025	17,8	0,66
- Ausbildungsverhältnis								
	2014/15	19.369,3	.	.	12.634	574	22,0	1,53
	2015/16	18.965,3	.	.	12.602	574	22,0	1,50
Berufsfachschule								
	2014/15	2.003,9	.	.	1.255	62	20,2	1,60
	2015/16	1.893,7	.	.	1.147	60	19,1	1,65
Fachoberschule								
	2014/15	1.236,9	.	.	819	39	21,0	1,51
	2015/16	1.243,6	.	.	932	41	22,7	1,33
Berufsoberschule								
	2014/15	15.778,0	.	.	10.169	441	23,1	1,55
	2015/16	16.024,3	.	.	10.096	455	22,2	1,59
Berufliches Gymnasium								
	2014/15	6.598,6	.	.	4.990	238	21,0	1,32
	2015/16	6.726,0	.	.	5.146	250	20,6	1,31
Fachschule								
	2014/15	6.598,6	.	.	4.990	238	21,0	1,32
	2015/16	6.726,0	.	.	5.146	250	20,6	1,31
Berufsbildende Schulen insgesamt 7)								
	2014/15	89.096,0	.	.	91.341	4.884	18,7	0,98
	2015/16	90.403,8	.	.	92.614	4.947	18,7	0,98

* Hier sind Schülerinnen und Schüler in den auslaufenden Bildungsgängen Hauptschule (2014/15), Realschule und Regionalschule an den Gemeinschaftsschulen berücksichtigt.

** da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

1) Unterrichtsangebot für Schüler/-innen in wechselnden Gruppen

2) die Angaben sind incl. DaZ-Schülerinnen und Schüler

3) im Schuljahr 2015/16 liegen für die Förderzentren keine differenzierten Daten der Stunden nach Stundentafel und Stunden für besondere Maßnahmen vor.

4) Ohne Abendschulen

5) ohne Ausweisung: Förderzentren mit SP geistige Entwicklung, sonst. Förderzentren und Abendgymnasium

6) Unterrichtswochenstunden und Schülerzahl insgesamt (einschl. alle Förderzentren und Abendgymnasien). Klassen und Klassenfrequenz ohne Abendgymnasium (einschl. alle Förderzentren)

7) einschließlich aller Bildungsgänge der Berufsschule

1.3 Unterrichtsversorgung nach Schularten

Basis für eine Darstellung der Unterrichtsversorgung nach Schularten ist eine Gegenüberstellung von Stellenzahl (nach Planstellenzuweisungsverfahren) und des errechneten Stellenbedarfs bei 100-prozentiger Abdeckung der Kontingenzstundentafel inkl. gesetzlicher Vorgaben (z.B. Leitungszeit, Rückzahlung Vorgriffstunde, Innovationspool, Schwerbehinderung, Altersermäßigung).

Stellenverteilung und Unterrichtsversorgung Schuljahr 2015/16

Schulart	Stellen im Planstellen- zuweisungsverfahren Schuljahr 2015/16	Grad der Unterrichtsversorgung in %			
		SJ 2015/16	SJ 2014/15	SJ 2013/14	SJ 2012/13
Schulamtsgebundene Schularten ohne Förderzentren*	9.114	97,5	96,8	96,9	95,9
Gymnasien	5.178	96,9	96,7	96,6	96,2
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	2.247	97,5	97,1	97,3	96,9
Förderzentren	2.153	94,1	93,0	92,9	92,8
berufsbildende Schulen	3.839	91,1	90,8	90,5	89,7

* Da im schulamtsgebundenen Bereich auch Stellen für schulartübergreifende Aufgaben (z.B. Deutsch als Zweitsprache) an die Schulämter verteilt werden, ist die Stellendifferenz bezogen auf das Planstellenzuweisungsverfahren (PZV) für den schulamtsgebundenen Bereich insgesamt (**Grundschulen, Regionalschulen, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe**) angegeben.

Die Unterrichtsversorgung hat sich in allen Schularten verbessert. Der Wert bei Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe fällt dabei für die Sekundarstufe I jeweils niedriger aus als für die Sekundarstufe II. Bei den schulamtsgebundenen allgemein bildenden Schularten liegt die Unterrichtsversorgung mit durchschnittlich rund 97,5% ebenfalls höher als im Vorjahr, wobei sie aufgrund der Verlässlichkeit in der Grundschule (100%) in der Sekundarstufe I niedriger ausfällt. Die berufsbildenden Schulen haben mit rund 91% die niedrigste Unterrichtsversorgung.

2. Entwicklung des Unterrichtsausfalls

Der Begriff Unterrichtsausfall bezieht sich auf den Unterricht, den eine Schule im Stundenplan vorgesehen hat und der ersatzlos ausfällt, z.B. wegen Krankheit von Lehrkräften, Klassenfahrten oder Fortbildungen.

Davon zu trennen ist Unterricht, der wegen oben genannter Ursachen nicht planmäßig stattfindet, aber ersetzt wird. Seit Oktober 2014 werden der Unterrichtsausfall und die nicht planmäßig erteilten Stunden von den Schulen in zweijähriger Testphase über das neue System PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein) gemeldet.

Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Systems hat das Ministerium von Beginn an Vertreterinnen und Vertreter von Schulen mit einbezogen. In der zweijährigen Testphase wird bis Herbst 2016 weiterhin gemeinsam mit den Schulen an inhaltlichen und technischen Nachbesserungen gearbeitet.

Mit PUSH werden nicht nur detailliert die Gründe für Abweichungen vom Stundenplan (z.B. Krankheit, Klassenfahrt, Fortbildung) erfasst. Es wird auch dokumentiert, wie es den Schulen gelingt, mit Hilfe ihrer Vertretungskonzepte und durch externe Vertretungslehrkräfte mit dem möglichen Unterrichtsausfall umzugehen. Diese Daten werden durch eine so genannte „Langabfrage“ an den Schulen ermittelt. Die „Langabfrage“ ist von Schulen auszufüllen, die über eine Stundenplansoftware verfügen, welche die entsprechenden PUSH-Daten automatisiert aufbereiten kann. Für alle anderen Schulen ist die „Langabfrage“ auf Grund des hohen Erfassungsaufwandes freiwillig, sie füllen in der Regel eine so genannte Kurzabfrage aus. Bei der Meldung der Schulen lag das Verhältnis „Langabfrage“ zu „Kurzabfrage“ in etwa bei 45:55.

Die „Langabfrage“ soll sukzessive auf alle Schulen ausgeweitet werden, sobald diese über die technischen Möglichkeiten einer automatisierten Auswertung verfügen.

2.1 Ergebnisse der PUSH-Abfrage

(vgl. Anhang, Tab. 4.1.bis 4.6)

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Daten im Zeitraum von September 2015 bis Juni 2016. Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich, sind im Durchschnitt 2,0% der im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden ersatzlos ausgefallen, rund 6,6% wurden nicht planmäßig unterrichtet.

Unterrichtsversorgung je Schulart (PUSH) im Schuljahr 2015/16

(Werte des Schuljahres 2014/15 in Klammern)

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstunden	Anteil zur Vertretung anfallender Unterrichtsstunden
Grundschule	0,4 % (0,5%)	7,2% (6,9%)	7,6% (7,4%)
Förderzentrum	1,9% (1,7%)	6,1% (5,4%)	8,0% (7,1%)
Gymnasium	2,4% (2,6%)	5,4% (5,9%)	7,8% (8,5%)
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	2,5% (2,5%)	7,6% (5,9%)	10,1% (8,4%)
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	2,9% (2,9%)	6,2% (6,2%)	9,1% (9,1%)
gesamt	2,0% (2,0%)	6,6% (6,2%)	8,6% (8,2%)

Durchschnittlich 80% der ersetzten Stunden wurden durch Lehrpersonal vertreten. Dabei wurden auch Doppelbesetzungen aufgelöst oder zum Teil Lerngruppen zusammengelegt. Durchschnittlich 20% der ersetzten Unterrichtsstunden wurden mit Eigenverantwortlichem Arbeiten (EVA) abgedeckt.

Die Aufhebung von Doppelbesetzungen ist vor allem in den Schularten Förderzentrum und Grundschule ein häufig genutztes Instrument (vgl. Anhang, Tabelle 4.4), wenn kurzfristig keine Vertretungslehrkräfte zur Verfügung stehen, da in diesen Schularten relativ viele Doppelbesetzungen im Stundenplan vorgesehen sind.

Das Instrument EVA ist vor allem in der Oberstufe (Sekundarstufe II) sehr verbreitet. Hier werden fast vier von fünf zur Vertretung anfallenden Stunden auf diese Weise aufgefangen. Hauptgrund dafür ist, dass EVA für Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe auf ein Studium mit eigenverantwortlichem Lernen vorbereitet werden, lerneffizienter eingesetzt werden kann als für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Bei entsprechender Nachbereitung der Aufgaben mit der Lehrkraft ist EVA in allen Stufen ein anerkanntes und effizientes Instrument.

Gemessen am Soll des Stundenplans reicht die Quote der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden je nach Schulart von 0,4% (Grundschule) über 2,4% (Gymnasium) und 2,5%

(Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe) bis 2,9% (Gemeinschaftsschule mit Oberstufe).

Der relativ niedrige Wert der Grundschulen erklärt sich durch die so genannte Verlässlichkeit in einem festgelegten Zeitraum von vier (1. und 2. Klasse) bzw. fünf (3. und 4. Klasse) Zeitstunden, in dem die Kinder in der Schule zu betreuen sind.

Die unterschiedlichen Werte nach Kreisen und Schularten (vgl. Anhang, Tab. 4.6) haben unterschiedliche Ursachen. So kann es etwa zu besonders niedrigen bzw. hohen Werten kommen, wenn es in einem Kreis nur wenige Schulen einer Schulart gibt und ein oder zwei davon besonders niedrige bzw. hohe Werte ausweisen.

Wenn an einer kleinen Schule mehrere Lehrkräfte auf einmal krank sind, ist es schwieriger, Vertretung sicherzustellen als an Schulen mit einem größeren Kollegium. Das kann z.B. Grund für einen besonders hohen Wert sein. Gerade in diesen Fällen ist eine enge Abstimmung der Schulen mit der zuständigen Schulaufsicht geboten.

Die häufigsten Gründe für Unterrichtsausfall sind Krankheit von Lehrkräften (durchschnittlich 57% der Fälle) und die Wahrnehmung anderer Aufgaben wie z.B. Prüfungen, Projekttag, Klassen- und Schulwanderfahrten (durchschnittlich 33% der Fälle; vgl. Anhang, Tab. 4.3). Beim Grund „Wahrnehmung anderer Aufgaben“ kommen an den weiterführenden Schularten die Abschlussprüfungen maßgeblich zum Tragen; insbesondere die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sind hier durch das Prüfungsaufkommen für alle drei Abschlüsse - zum Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss, zum Mittleren Schulabschluss und zum Abitur - erheblich gefordert.

3. Entwicklung der Flüchtlingsströme an den Schulen - Situation und Entwicklung der Schülerzahlen

Für jedes Kind und jeden Jugendlichen gilt in Schleswig-Holstein die Schulpflicht, und zwar unabhängig vom Aufenthaltsstatus: zunächst über die Dauer von neun Schuljahren für alle Kinder, die bis zum 30. Juni des jeweils laufenden Kalenderjahres sechs Jahre alt werden die Pflicht zum Besuch einer allgemein bildenden Schule oder eines Förderzentrums. Daran schließt sich grundsätzlich die Pflicht zum Besuch einer berufsbildenden Schule an, die - soweit nicht die Berufsschulpflicht durch die Begründung eines Ausbildungsverhältnisses besteht - spätestens zum Ende des Schulhalbjahres, in dem die Schülerin oder der Schüler volljährig wird, endet. Deshalb erhalten Kinder und Jugendliche in der Regel bereits in den Erstaufnahmeeinrichtungen ein schulisches Angebot, das die Schülerinnen und Schüler und ggf. auch deren Eltern bei den ersten Schritten der sprachlichen, schulischen und gesellschaftlichen Integration unterstützt. Im Auftrag des Ministeriums für Schule und Berufsbil-

dung und auf der Grundlage eines genehmigten Beschulungskonzeptes wird dieses schulische Angebot ab dem Schuljahr 2016/17 von der Landes-Arbeitsgemeinschaft (LAG) der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein e.V. durchgeführt. Sobald die Schülerinnen und Schüler die Erstaufnahmeeinrichtung verlassen und auf die Kommunen verteilt werden, besuchen sie dort eine Schule mit angegliedertem Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ)-Zentrum, und zwar je nach Alter entweder der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder sie besuchen eine entsprechende Klasse zur Sprachförderung an einer berufsbildenden Schule.

Eine zentrale Herausforderung besteht darin, dass die künftige Entwicklung der Flüchtlingszahlen nicht absehbar ist und langfristige Planungen daher nur bedingt verlässlich sind. Vielmehr müssen Bedarfsberechnungen, Strukturen und Ressourcen laufend angepasst werden. Das betrifft sowohl die Zahl der Flüchtlinge insgesamt als auch den Anteil an schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen.

3.1 DaZ an allgemein bildenden Schulen

Ab dem Jahr 2002 wurde in Schleswig-Holstein nach und nach ein mehrstufiges System der Sprachförderung und -bildung verankert, das aus der Basisstufe im DaZ-Zentrum, der Aufbaustufe in der allgemein bildenden Schule und der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern besteht. Dies basiert auf der Erkenntnis, dass die Alltags- und Kommunikationssprache zwar in relativ kurzer Zeit erlernt werden kann, die vollständige Beherrschung der Unterrichts- und Bildungssprache aber länger dauert und sukzessive andere Formen der Förderung verlangt. Die entwickelte Angebots- und Organisationsstruktur der DaZ-Zentren bei der Aufnahme der jungen Flüchtlinge hat sich bewährt. Das bestehende Netz der Zentren konnte inzwischen so ausgebaut und gefestigt werden, dass Kinder und Jugendliche in allen Regionen des Landes eine durchgängige Sprachbildung erhalten. Durch diese fundierte Sprachbildung wird eine gelingende Integration in die Gesellschaft vorbereitet.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Basisstufen der DaZ-Zentren von Februar bis Juli 2016.

Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) in der Basisstufe der DaZ-Zentren an allgemein bildenden Schulen				
Kreise und kreisfreie Städte	SuS in der Basis- stufe Februar 2016	SuS in der Basis- stufe März 2016	SuS in der Basis- stufe Mai 2016	SuS in der Basis- stufe Juli 2016
Flensburg	250	270	288	319
Kiel	645	745	798	830
Lübeck	539	510	613	628
Neumünster	267	277	280	299
Dithmarschen	246	261	222	244
Herzogtum Lauenburg	311	357	297	396
Nordfriesland	277	302	324	348
Ostholstein	364	454	441	471
Pinneberg	742	786	868	891
Plön	290	318	326	373
Rendsburg- Eckernförde	567	630	685	700
Schleswig- Flensburg	448	476	514	538
Segeberg	469	503	525	638
Steinburg	261	289	318	396
Stormarn	411	502	512	556
Schleswig- Holstein	6.087	6.680	7.011	7.627

Entsprechend den wachsenden Schülerzahlen hat sich auch die Zahl der Schulen mit angegliederten DaZ-Zentren ausgeweitet. Zum Ende des Schuljahres 2015/16 gab es landesweit insgesamt 196 Schulen mit DaZ-Zentren. Diese verteilten sich auf die Schularten wie folgt: 91 an Grundschulen, 3 an Grund- und Regionalschulen, 76 an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sowie 15 an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufen und 11 an Gymnasien. Im Zuge der zum neuen Schuljahr angestrebten weiteren Ausweitung bzw. Umstrukturierung werden insbesondere an Schulen mit Oberstufe weitere DaZ-Zentren entstehen.

An den DaZ-Zentren und in den Aufbaukursen der allgemein bildenden Schulen unterrichten grundsätzlich Lehrkräfte mit einer Qualifikation für Deutsch als Zweitsprache, die sie entweder im Rahmen ihrer Ausbildung oder am Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) erworben haben. Die DaZ-Qualifizierungsmaßnahmen sind erheblich ausgeweitet worden. So können seit dem 01.02.2016 die neu beginnenden Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ein DaZ-Zertifikat als Ersatz für ihre Hausarbeit erwerben. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die bereits vor diesem Zeitpunkt ihre Ausbildung begonnen haben, können die Qualifizierung zusätzlich durchlaufen. Bereits im Juli 2016 haben 198 ein solches Zertifikat erworben.

Ein nachhaltiger Spracherwerb und eine gute soziale Integration gelingen vor allem dann, wenn die formalen Angebote der Schulen in möglichst vielen alltäglichen Sprech- und natürlichen Kommunikationssituationen ergänzt und vertieft werden. Das Bildungsministerium hat deshalb Mittel im Umfang von 1,5 Mio. Euro für einen „Sprachförderungs- und Integrationsvertrag“ mit der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände e.V. bereitgestellt. Auf dieser Grundlage konnten 2015 über 100 Projekte angestoßen und finanziert werden, die den DaZ-Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund unterstützen. Ein detaillierter Evaluationsbericht dazu wurde im Juli 2016 dem MSB vorgelegt. Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt; eine Verlängerung für das Jahr 2017 ist beabsichtigt.

3.2 DaZ an berufsbildenden Schulen

Die berufsbildenden Schulen gestalten für die berufsschulpflichtigen Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf altersgerechte und auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Bildungsgänge. Bis zum Ende des Schuljahres 2015/16 wurden die jungen Flüchtlinge vor allem in das Ausbildungsvorbereitende Jahr (AVJ) und die Berufseingangsklasse (BEK) aufgenommen.

Zum 1. August 2016 wurden diese Bildungsgänge innerhalb einer einjährigen Übergangsfrist durch die Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache (BIK-DaZ) und die Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH) ersetzt. Die neuen Bildungsgänge erlauben eine flexiblere Gestaltung, so dass sie konzeptionell besser den Erfordernissen einer DaZ-Förderung angepasst werden können. Auf diese Weise gelingt es, individuell auf den heterogenen Bildungs- bzw. Sprachstand der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Ferner können auch grundlegende Kenntnisse der Arbeits- und Berufswelt praxisbezogen vermittelt werden. Integrative Sprachförderung, sprachsensibler Fachunterricht und Berufsorientierung werden so mit praktischem Lernen in den Werkstätten der Schulen und wenn möglich mit Praktika in Betrieben kombiniert. Der Spracherwerb steht dabei jedoch immer im Vordergrund.

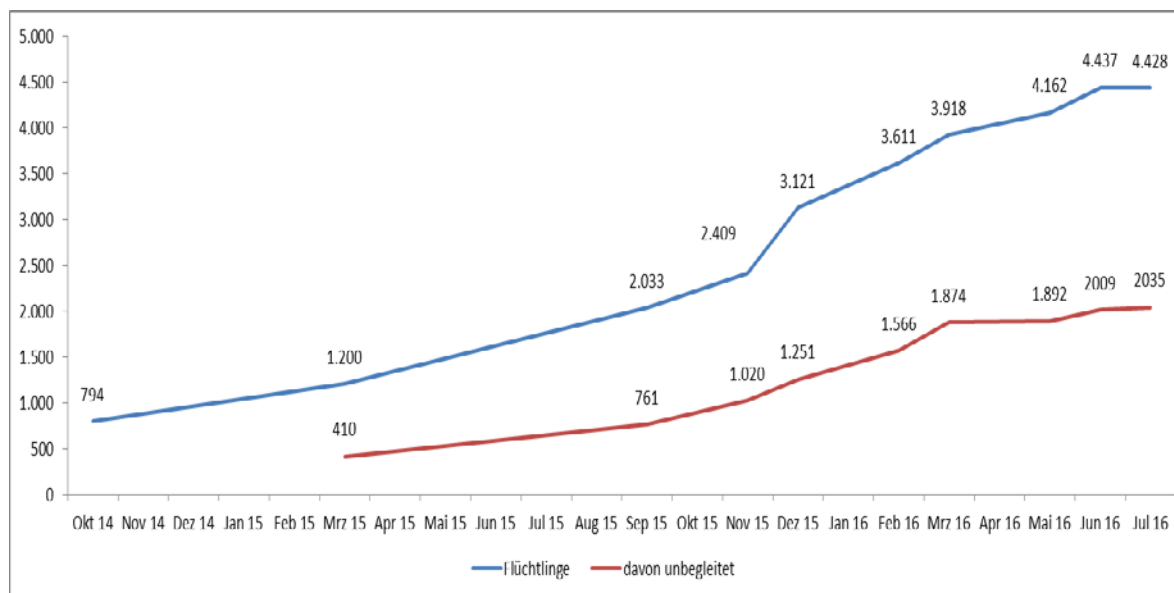
Es zeichnet sich ab, dass die Jugendlichen in der Regel zwei bis drei Jahre Sprachunterricht brauchen, um Deutschkenntnisse auf einem Sprachniveau zu erwerben, das für die Aufnahme einer dualen Ausbildung ausreicht. Weitere Sprachfördermaßnahmen werden im Ausbildungsverlauf erforderlich sein, um sich während einer Berufsausbildung insbesondere die Fachsprache Deutsch anzueignen und eine erfolgreiche Berufsabschlussprüfung ablegen zu können.

Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf seit Beginn der Erhebungen an den berufsbildenden Schulen ist erstmals im Juli 2016 ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Dies kann derzeit aber nicht als Indiz für einen dauerhaften Rückgang gedeutet werden, da zum Schuljahresbeginn 2016/17 voraussichtlich

rund 300 Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund von allgemein bildenden Schulen an berufsbildende Schulen wechseln werden.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung im berufsbildenden Bereich seit Erhebungsbeginn:

Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf im berufsbildenden Bereich



Den berufsbildenden Schulen gelingt es, alle berufsschulpflichtigen Flüchtlinge aufzunehmen. Sofern es die Kapazitäten an den jeweiligen berufsbildenden Schulen zulassen, können auch Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf, die die Berufsschulpflicht bereits erfüllt haben, in der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein sowie in allen weiteren Bildungsgängen der berufsbildenden Schulen beschult werden.

In der Zusammenarbeit von erfahrenen Lehrkräften im Übergangsbereich, DaZ-weiterqualifizierten Lehrkräften, den Kooperationspartnern aus vielen unterschiedlichen Bereichen und einer Vielzahl ehrenamtlicher Hilfskräfte sind vor Ort Bildungsmöglichkeiten entstanden, die auf die Bedürfnisse jugendlicher Flüchtlinge zugeschnitten sind. Die Koordination der Beteiligten, die Akquise von Personal, die Beschaffung von geeigneten Materialien und von Räumlichkeiten sowie der Aufbau eines Netzwerkes von Dolmetschern, Ansprechpartnern und zuständigen Stellen für sozialpädagogische Unterstützung, Bearbeitung von Traumata oder auch Gewaltprävention stellt dabei eine große Herausforderung dar, die täglich neu in den Schulen bewältigt wird. Durch Vereinbarungen mit freien Trägern als Kooperationspartnern wird die Betreuung, Beschulung und Unterstützung für Flüchtlinge kontinuierlich verbessert und sichergestellt. Mit Stand September 2016 hatten die berufsbildenden Schulen 73 Kooperationsvereinbarungen insbesondere mit Trägern der freien Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen und Kreishandwerkerschaften abgeschlossen. Die Arbeit dieser Koopera-

tionspartner wird inhaltlich eng mit dem schulischen Unterricht abgestimmt.

Im Jahr 2016 stehen den berufsbildenden Schulen insgesamt 4,77 Millionen Euro für die Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Davon entfallen 1,4 Millionen Euro auf Kooperationsvereinbarungen mit externen Partnern, 870.000 Euro auf die Durchführung von DaZ-Maßnahmen und 2,5 Millionen Euro auf befristete Beschäftigungsverhältnisse in den DaZ-Maßnahmen des Übergangsbereichs. Mit diesem Aufwuchs an Lehrerstellen wird die stabile Unterrichtsversorgung aller Schülerinnen und Schüler gewährleistet und kontinuierlich verbessert.

4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Anhang, Tab. 5.1 - 5.3)

Die Schülerzahl an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein ist im Schuljahr 2015/16 insgesamt leicht zurückgegangen. Mit einer Gesamtzahl von rund 380.200 haben rund 170 weniger Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr eine Schule in Schleswig-Holstein besucht. Der Rückgang ist u.a. aufgrund des Zuzugs aus dem Ausland deutlich geringer ausgefallen als zuvor prognostiziert.

Wenn man allein die allgemein bildenden Schulen und Förderzentren (vgl. Anhang, Tab. 5.2) betrachtet, hat sich im Schuljahr 2015/16 der Rückgang der Schülerzahl fortgesetzt. Die Gesamtzahl ist um rund 1.400 bzw. 0,5% auf rund 287.600 gesunken. Auch hier ist der Rückgang geringer ausgefallen als prognostiziert.

Bei den Grundschulen zeigte sich ein leichter Anstieg, der auf die Schülerzahl an DaZ-Klassen zurückzuführen ist. Naturgemäß gibt es deutliche Rückläufe bei den auslaufenden Realschulbildungsgängen sowie an den Regionalschulen. Ebenso weisen die Gymnasien einen fortgesetzten leichten Rückgang auf; dem Rückgang an den Förderzentren steht eine Zunahme inklusiv beschulter Kinder und Jugendlicher gegenüber (vgl. Anhang Tab. 7.1). Dagegen sind die Schülerzahlen an den Gemeinschaftsschulen durch fortgesetzten Aufwuchs⁴ sowie Gründung von DaZ-Klassen gestiegen.

An den schleswig-holsteinischen Grundschulen wurden im Schuljahr 2015/16 rund 97.300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, rund 900 Kinder mehr als im vergangenen Schuljahr. Im auslaufenden Bildungsgang Realschule ist im Berichtsjahr ein Rückgang auf nur noch 21 Schülerinnen und Schüler festzustellen, die sich alle in der 10. Jahrgangsstufe in einer Klasse befanden.

⁴ Neue Bildungsgänge werden in der Regel in der untersten Klassenstufe eingeführt und wachsen dann Jahr für Jahr auf, bis die höchste Klassenstufe erreicht ist.

Übersicht 2

**Entwicklung der Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und
berufsbildenden Schulen**

Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr

Allgemein bildende Schulen	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2014/15	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Allgemein bildende Schulen insg.	287.630	289.072	-1.442	-0,5
darunter:				
Grundschule	97.293	96.419	874	0,9
darunter DaZ Primar	1.445			
Förderzentren **	5.094	5.376	-282	-5,2
Realschule*	21	1.675	-1.654	-98,7
Regionalschule	13.729	17.565	-3.836	-21,8
Gemeinschaftsschule	87.540	83.214	4.326	5,2
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	53.413	50.450	2.963	5,9
darunter DaZ Sekundar	1.846			
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	34.127	32.764	1.363	4,2
Gymnasium	83.639	84.402	-763	-0,9
Abendgymnasium	314	329	-15	-4,6

Berufsbildende Schulen	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2014/15	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Berufsbildende Schulen insg.	92.614	91.341	1.273	1,4
davon:				
Berufsschule	62.691	61.474	1.217	2,0
davon Jugendliche ...				
- in einem Ausbildungsverhältnis	53.908	54.346	-438	-0,8
- im Berufsgrundbildungsjahr	397	415	-18	-4,3
- im Ausbildungsvorbereitenden Jahr	3.153	2.240	913	40,8
- in berufsvorb. Maßnahmen	2.344	2.301	43	1,9
- Betriebliche Einstiegsqualifizierung	241	207	34	16,4
- in Berufseingangsklassen	2.648	1.965	683	34,8
Berufsfachschule	12.602	12.634	-32	-0,3
Fachoberschule	1.147	1.255	-108	-8,6
Berufsoberschule	932	819	113	13,8
Berufliches Gymnasium	10.096	10.169	-73	-0,7
Fachschule	5.146	4.990	156	3,1

INSGESAMT	380.244	380.413	-169	0,0
------------------	----------------	----------------	-------------	------------

* Hier sind Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule, Realschule und Regionalschule besuchen. Dies gilt für die folgenden Tabellen in diesem Bericht entsprechend.

** Der Rückgang der Schülerzahlen an Förderzentren geht einher mit einem Anstieg der Schülerzahlen in Inklusions- und Präventionsmaßnahmen.

An den verbliebenen **Regionalschulen** sowie den verbliebenen Bildungsgängen an Gemeinschaftsschulen wurden noch 13.700 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, gut 3.800 weniger als im letzten Schuljahr. Die verbliebenen Schulen und Schulteile werden spätestens mit Ablauf des Schuljahres 2019/20 aufgelöst.

An den teilweise noch im Aufwuchs befindlichen **Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe** wurden insgesamt rund 53.400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, knapp 3.000 mehr als im Vorjahr (+5,9%). Dieser starke Zuwachs ist vor allem durch die Bildung der DaZ-Klassen begründet, die an die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe angegliedert sind.

An den **Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe**, von denen sich ebenfalls ein Teil noch im Aufwuchs befindet, stieg die Schülerzahl in diesem Schuljahr um rund 1.400 (+4,2%) auf insgesamt rund 34.100 an.

Die **Gymnasien** weisen ein leichtes Minus von rund 800 (-0,9%) auf rund 83.600 aus.

Die Schülerzahl an **Förderzentren** ist in diesem Jahr erneut um knapp 300 (-5%) auf rund 5.100 gesunken. Damit setzt sich die Entwicklung fort, dass Eltern sich entsprechend ihrem Wahlrecht für eine inklusive Beschulung ihres Kindes entscheiden⁵. Im Schuljahr 2015/16 wurden laut Schulstatistik gut 10.450 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf inklusiv beschult, das sind rund 400 bzw. 4% mehr als im Vorjahr. Damit ist der Anteil der inklusiven Beschulung von allen Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf um rund 2 Prozentpunkte auf 67,3% gestiegen (*Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf: rund 15.500; vgl. Anhang, Tab. 7.1 mit Grafik*).

Die Gesamtschülerzahl an den öffentlichen berufsbildenden Schulen (*vgl. Anhang, Tab. 5.3*) ist gestiegen. Im Schuljahr 2015/16 besuchten rund 92.600 Schülerinnen und Schüler eine berufsbildende Schule, das sind knapp 1.300 bzw. 1,4% mehr als im Vorjahr. Auch hier ist die Zunahme auf die Aufnahme von Schülerrinnen und Schülern aus dem Ausland zurückzuführen.

Da die Flüchtlinge in diesem Schuljahr an den berufsbildenden Schulen in den Maßnahmen „Ausbildungsvorbereitendes Jahr“ sowie „Berufseingangsklasse“ aufgenommen und beschult wurden, ist der überwiegende Schülerzahlenanstieg an der **Berufsschule** mit einem Plus von 1.200 zu verzeichnen. Im Ausbildungsvorbereitenden Jahr (AVJ) wuchs die Schülerzahl um rd. 900, an den Berufseingangsklassen (BEK) um knapp 700.

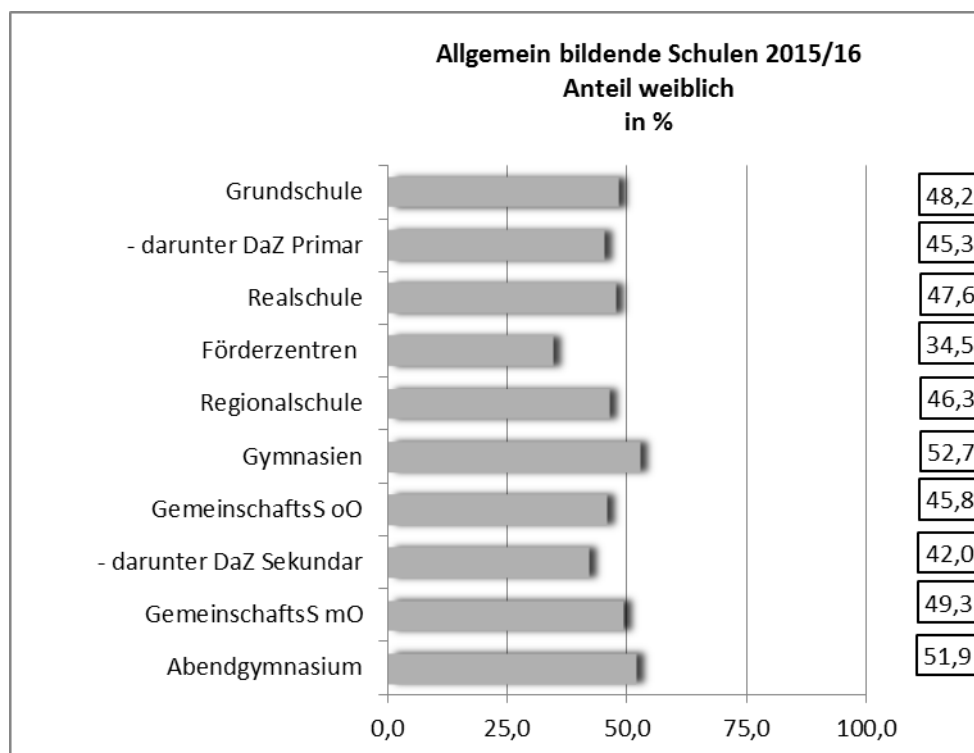
⁵ Die inklusive Beschulung an allgemein bildenden Schulen wird von den Förderzentren personell unterstützt. Zudem wird von den Förderzentren aus auch präventiv in Schulen und anderen Einrichtungen gearbeitet.

Wie aus Übersicht 2 auf Seite 21 ersichtlich, ist gleichzeitig die Zahl der Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis um gut 400 auf rund 53.900 gesunken. Die Schülerzahl in den berufsvorbereitenden Maßnahmen (BVM) ist um 43 (1,9%) und in der Betrieblichen Einstiegsqualifizierung um 34 (16%) angestiegen.

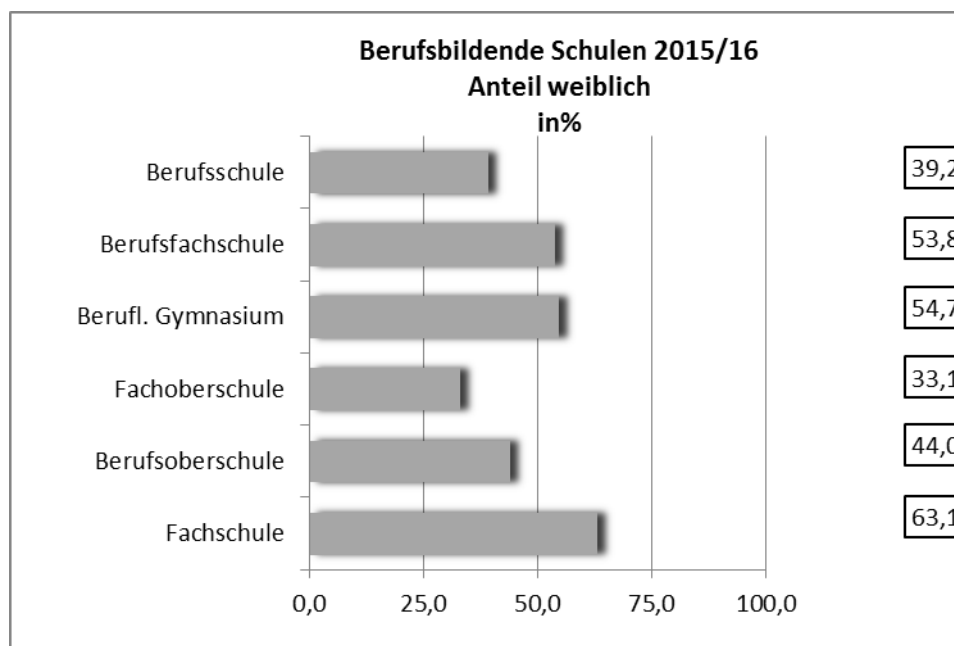
In den überwiegend vollzeitschulischen Bildungsgängen war die Entwicklung wie folgt: Die Schülerzahl an **Berufsfachschulen** stagnierte im Schuljahr 2015/16 bei rund 12.600. An der **Fachoberschule** ist ein Minus um rund 100 auf gut 1.150 (-8,6%) und an der **Berufsoberschule** ein Plus um rund 110 (+13,8%) auf rund 930 zu verzeichnen. Das **Berufliche Gymnasium** erfuhr einen leichten Rückgang von rund 70 bzw. knapp 1% auf rund 10.100 Schülerinnen und Schülern und die **Fachschule** kann eine Erhöhung um rund 160 bzw. 3,1% auf rund 5.150 vorweisen.

4.2 Anteil der Schülerinnen nach Bildungsgängen (vgl. Anhang, Tab.5.2 - 5.3)

Die Zahl der **Schülerinnen an den allgemein bildenden Schulen** (vgl. Anhang, Tab.5.2) ist mit minus 0,7% stärker zurückgegangen als die Gesamtschülerzahl (-0,5%). Der Schülerinnenanteil liegt bei 48,8%. Den höchsten Anteil erreichen die Schülerinnen an Gymnasien (52,7%) und Abendgymnasien (51,9%), gefolgt von den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (49,3%) und den Grundschulen (48,2%). Der Schülerinnenanteil an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe beträgt 45,8% und an Regionalschulen 46,3%. Die Förderzentren weisen einen Anteil von 34,5% Schülerinnen aus.



Die Zahl der **Schülerinnen an berufsbildenden Schulen** insgesamt (vgl. Anhang, Tab.5.3) ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 60 gestiegen, das entspricht einem Plus von 0,1% gegenüber 1,4% Schülerzahlanstieg insgesamt. Der Schülerinnenanteil ist von 44,7 auf 44,2% um 0,5 Prozentpunkte gesunken. Diese Entwicklung ist auf die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland zurückzuführen, da die Zahl der männlichen Flüchtlinge im berufsschulpflichtigen Alter überwiegt (im Ausbildungsvorbereitenden Jahr ist der Anteil der Schülerinnen von 39,6% auf 33,5% gesunken, in den Berufseingangsklassen von 41,8% auf 32,5%). Die Berufsfachschulen und Beruflichen Gymnasien haben einen überdurchschnittlich hohen Schülerinnenanteil von knapp 54% bzw. knapp 55% und die Fachschulen weisen mit gut 63% den höchsten Schülerinnenanteil aus. Den niedrigsten Schülerinnenanteil verzeichnen mit knapp 33% die Fachoberschulen und mit 39% die Berufsschulen; die Berufsoberschule wird von 44% Schülerinnen besucht.



4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen (vgl. Anhang, Tab. 5.2 und 5.4)

Die Klassenzahl an den allgemein bildenden Schulen und Förderzentren insgesamt ist im Schuljahr 2015/16 um 14 (0,1%) gestiegen (vgl. Anhang, Tab. 5.2). Der Anstieg steht einem Schülerzahlenrückgang von -0,5% gegenüber. Die Veränderungen an den einzelnen Schularten sind unterschiedlich. An den Grundschulen entspricht der Anstieg der Klassenzahl um 1,0% dem Schüleraufwuchs um 0,9%. Folglich hat sich die durchschnittliche Klassenfrequenz nicht verändert. An den Regionalschulen und Regionalschulteilen hat sich die Schülerzahl mit einem Minus von 21,8% stärker verringert als die Klassenzahl (-21,6%), in der Folge ist die Klassenfrequenz von 22,9 auf 22,8 gesunken. Ebenso weisen die Gymnasien

bei einem Schülerzahlenrücklauf von -0,9% einen geringeren Rückgang der Klassenzahl um nur 0,1% auf, das verringert die durchschnittliche Klassenfrequenz von 24,0 auf 23,8. Diese Entwicklungen entstehen, da sich zurückgehende Schülerzahlen nicht 1:1 auf die Anzahl der Klassen niederschlagen. An den Gemeinschaftsschulen ist die Klassenzahl mit einem Plus von rund 7,1% etwas stärker gestiegen als die Schülerzahl (+5,2%), die durchschnittliche Klassenfrequenz ist von 23,3 auf 22,9 gesunken. Dabei beträgt die Frequenz an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe 22,4 Schülerinnen und Schüler je Klasse, an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe 23,7 in der Sekundarstufe I und 23,0 in der Sekundarstufe II.

An den Schularten der berufsbildenden Schulen insgesamt ist die Klassenzahl im Schuljahr 2015/16 um 1,3% entsprechend dem Schülerzahlenzuwachs (+1,4%) gestiegen. Die Klassenfrequenz von 18,7 ist unverändert geblieben (vgl. Anhang, Tab. 5.4).

An den Berufsschulen ist die Klassenfrequenz von 17,4 auf 17,6 gestiegen. Vor allem im Ausbildungsvorbereitenden Jahr sowie in den Berufseingangsklassen wurden für die Aufnahme der Flüchtlinge zusätzliche Klassen (+46 und +35) eingerichtet. An der Berufsfachschule ist die Klassenfrequenz mit 22,0 konstant geblieben. An der Fachoberschule ist die Klassenzahl weniger gesunken als die Schülerzahlen, die Klassenfrequenz geht von 20,2 auf 19,1 zurück. An der Berufsoberschule verhält es sich entgegengesetzt, die Frequenz ist von 21,0 auf 22,7 angestiegen. Am Beruflichen Gymnasium ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse in diesem Jahr von 23,1 auf 22,2 zurückgegangen. Die Fachschule weist eine Schülerzahl je Klasse von 20,6 aus gegenüber 21,0 im Vorjahr.

4.4 Zeitpunkt der Einschulungen (vgl. Anhang, Tab. 5.5)

Die Zahl der Einschulungen an schleswig-holsteinischen Grundschulen zum Schuljahr 2015/16 ist nach einem einmaligen Anstieg im Vorjahr erneut zurückgegangen. Mit rund 22.600 Schulanfängerinnen und -anfängern liegt diese Zahl um knapp 3% bzw. 650 unter der Zahl des vergangenen Jahres.

Der Anteil der vorzeitigen Einschulungen an allen Schulanfängern ist in diesem Schuljahr erneut zurückgegangen, von 5,2% auf 4,9%. Der Anteil der fristgerechten Einschulungen ist ebenfalls leicht gesunken - von 92,9% auf 92,8% - dagegen ist der Anteil der Einschulungen nach einer Beurlaubung von 1,9% auf 2,3% gestiegen.

4.5 Übergänge in weiterführende Schulen (vgl. Anhang, Tab. 6.1)

Die Zahl der Einschulungen in der 5. Jahrgangsstufe fällt mit rund 23.100 um rund 100 bzw. 1% höher aus als im Schuljahr 2014/15. Die Übergangsquoten zu den einzelnen Schularten zeigen für die Gemeinschaftsschulen geringe Veränderungen. Die Übergangsquote auf Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe ist von 37,8% auf 38,4 gestiegen. Gleichzeitig ist die

Übergangsquote auf Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe von 17,5% auf 17,4% leicht gesunken.

Die Gymnasien verzeichnen erneut die höchste Übergangsquote und einen Anstieg von 39,8% auf 42%.

**Entwicklung der Übergänge und Übergangsquoten auf Gymnasien und Gemeinschaftsschulen
im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr**

Schularten	Zahl der neu aufgenommenen Schüler/-innen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Übergangsquote in % ¹⁾	
	2015/16	2014/15	abs.	in %	2015/16	2014/15
Gemeinschaftsschule o.O.	9.086	9.155	-69	-0,8	38,4	37,8
Gemeinschaftsschule m.O.	4.118	4.246	-128	-3,0	17,4	17,5
Gymnasium	9.928	9.637	291	3,0	42,0	39,8
Insgesamt	23.132	23.038	94	0,4	97,8	95,1

1) Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht (vgl. Anhang, Tab. 6.2)

Die Differenzierung der Übergänge nach Geschlecht belegt, dass die Übergangsquote der Schülerinnen auf das Gymnasium mit knapp 45,2% weiterhin deutlich über der Gesamtquote für diese Schulart (42%) liegt. Im Vergleich dazu haben nur 39% der Jungen nach der vierten Jahrgangsstufe an ein Gymnasium gewechselt. Der Anstieg der Quote gegenüber dem Vorjahr liegt bei den Mädchen mit 2,4 Prozentpunkten leicht über dem Anstieg der Übergangsquote der Jungen (+2 Prozentpunkte). Die Übergangsquote an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe fällt mit 17,3% für Mädchen und 17,5% für Jungen nahezu gleich aus, für beide ist sie im Vergleich mit 2014/15 ein wenig gesunken. Der Übergang auf die Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe liegt bei den Schülerinnen mit einem Anteil von 36% unter dem Gesamtwert von 38,4%, während er bei den Jungen mit 40,7% deutlich drüber liegt und für sie damit die höchste Übergangsquote erreicht.

**Übergangsquoten auf weiterführende Schulen
im Schuljahr 2015/16
nach Geschlecht**

	- <u>insgesamt</u> - in % ¹⁾		- <u>weiblich</u> - in % ¹⁾		- <u>männlich</u> - in % ¹⁾	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Gemeinschaftsschule o.O.	38,4	37,8	36,0	35,9	40,7	39,6
Gemeinschaftsschule m.O.	17,4	17,5	17,3	17,5	17,5	17,6
Gymnasium	42,0	39,8	45,2	42,8	39,0	37,0

1) Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres.

5. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2014/15⁶

(vgl. Anhang, Tab. 8.1 - 8.2)

Grundlage für einen Vergleich Schleswig-Holsteins mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland ist die jährliche KMK-Dokumentation „Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen“⁷. In deren aktuellster Ausgabe sind Ergebnisse noch für das Schuljahr **2014/15** für **öffentliche und private Schulen** aufgeschlüsselt nach Ländern dargestellt. Der Vergleich erfolgt anhand der Relationen „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“.

5.1 Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)

Die (auslaufenden) Haupt- und Realschulen, die Förderzentren, die Gemeinschaftsschulen, die Gymnasien sowie die berufsbildenden Schulen in Teilzeitform in Schleswig-Holstein haben im Durchschnitt weniger Schülerinnen und Schüler je Klasse als der bundesweite Länderdurchschnitt. In den Grundschulen liegt die Klassenfrequenz mit 21,5 über dem Länderdurchschnitt von 20,7, ebenso weisen die Regionalschulen und die berufsbildenden Schulen in Vollzeitform eine höhere Schülerzahl je Klasse aus (vgl. Anhang, Tab. 8.1).

5.2 Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler

In Schleswig-Holstein lag die Zahl der Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler im Schuljahr 2014/15 mit Ausnahme der Förderzentren (ohne FöZ Lernen), der Abendgymnasien und der berufsbildenden Schulen in Teilzeitform unter den durchschnittlichen Länderwerten (vgl. Anhang, Tab. 8.2).

⁶ Während im Bericht in den Kapiteln 1 bis 3 nur über die öffentlichen Schulen (unter Aufsicht des Ministeriums für Schule und Berufsbildung), Schuljahr 2015/16, berichtet wurde, basieren die in diesem Kapitel dargestellten Ländervergleichsdaten der KMK auf dem öffentlichen und privaten Schulwesen des Schuljahres 2014/15.

⁷ Quelle: KMK 2015, Band 209: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2005 bis 2014 (www.kmk.org.de)

TABELLENVERZEICHNIS

Einstellungssituation

- 1.1 Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2015/16 nach Laufbahnen
- 1.2 Bewerbungen und Einstellungen in den Schuldienst 2015/16 nach Laufbahnen

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren

- 2.1 Darstellung der Unterrichtswochenstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren im Schuljahr 2015/16 an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen nach Schularten sowie an den Förderzentren Lernen
- 2.2 Darstellung der Unterrichtswochenstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren im Schuljahr 2015/16 an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren im Land und in den Kreisen

3.0 - 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15 an allgemein bildenden Schulen (nach Schularten), Förderzentren und berufsbildenden Schulen SH insgesamt und je Kreis

Entwicklung des Unterrichtsausfalls

- 4.1 PUSH-„Langabfrage“
- 4.2 PUSH-„Kurzabfrage“
- 4.3 Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall nach Schularten
- 4.4 Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen nach Schularten
- 4.5 Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen und Schulstufe in den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe
- 4.6 Ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden nach Kreisen und Schularten

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

- 5.1 Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen **allgemein bildenden Schulen, Förderzentren** und **berufsbildenden** Schulen seit 1985
- 5.2 Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen **allgemein bildenden Schulen und Förderzentren** nach Schularten - Schuljahre 2015/16 und 2014/15
- 5.3 Schülerinnen und Schüler an öffentlichen **berufsbildenden** Schulen nach Schularten - Schuljahre 2015/16 und 2014/15
- 5.4 Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen an öffentlichen **berufsbildenden Schularten** im Schuljahr 2015/16

5.5 Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen **Grundschulen**

Übergang in weiterführende Schulen

- 6.1** Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die weiterführenden Schulen seit 1996/97
- 6.2** Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die weiterführenden Schulen nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2015/16

Sonderpädagogische Förderung

- 7.1** Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in Integrationsmaßnahmen - 1997/98 bis 2015/16
- 7.2** Förderzentrums-Lehrerstunden für präventive und integrative Maßnahmen sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schuljahr 2015/16 nach Kreisen

Schleswig-Holstein im Ländervergleich (KMK-Daten 2014/15)

- 8.1** Relation Schüler/-innen je Klasse (Klassenfrequenz) an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten - Schuljahr 2014/15
- 8.2** Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten - Schuljahr 2014/15

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

- 9.1** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2015/16 - öffentliche Schulen
- 9.2** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2015/16 - öffentliche Schulen

Tabellenanhang

Tabelle 1.1

**Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2015/16 nach Laufbahnen
Bewerberinnen und Bewerber insgesamt**

Lehrerlaufbahnen		Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Bewerber/innen insgesamt ¹⁾ von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungs- dienst von Bewerber/innen Schleswig-Holstein	Bewerber/innen insgesamt ¹⁾ von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungs- dienst von Bewerber/innen Schleswig-Holstein	Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Zum 01.08.15 bzw. 01.02.16 voraussichtlich besetzbare Plätze
		2014	zum 01.08.2015		zum 01.02.2016		2015 ³⁾	
Grund- und Haupt- schullehrerinnen und -lehrer darunter fristgerecht	männl.	5	6	5			2	100 ⁴⁾
	weibl.	48	43	18			8	
	zus.	53	49	23			10	
	zus.		14	11				
Lehramt an Grundschulen ⁶⁾ darunter fristgerecht	männl.	0			11	8	16	100 ⁴⁾
	weibl.	0			89	79	107	
	zus.	0			100	87	123	
	zus.				86	64		
Sonderschul- lehrerinnen und -lehrer darunter fristgerecht	männl.	14	9	6	18	14	24	je 50
	weibl.	46	27	22	35	21	64	
	zus.	60	36	28	53	35	88	
	zus.		8	5	37	29		
Realschul- lehrerinnen und -lehrer darunter fristgerecht	männl.	28	20	17			0	100
	weibl.	46	58	29			5	
	zus.	74	78	46			5	
	zus.		11	5				
Lehramt an Sekundarschulen ⁷⁾ mit Schwerpunkt Sek I darunter fristgerecht	männl.	0			32	17	37	100
	weibl.	0			69	46	88	
	zus.	0			101	63	125	
	zus.				82	63		
Studienrätinnen und Studienräte an Gymnasien darunter fristgerecht	männl.	98	85	32	78	28	103	je 150 ⁵⁾
	weibl.	219	155	52	173	60	203	
	zus.	317	240	84	251	88	306	
	zus.		226	84	228	88		
Studienrätinnen und Studienräte an Berufsbildenden Schulen ²⁾ darunter fristgerecht	männl.	26	15	13	13	11	35	je 70
	weibl.	15	14	10	14	6	18	
	zus.	41	29	23	27	17	53	
	zus.		17	16	15	10		
Insgesamt dar. fristgerecht	männl.	171	135	73	152	78		je 470
	weibl.	374	297	131	380	212		
	insg.	545	432	204	532	290	710	
	insg.		276	121	448	254		

¹⁾ Für Hochschulabsolventen aus 2015 steht auch der Einstellungstermin 01.02.2016 (Bewerbungsschluss 01.10.2015) zur Verfügung

²⁾ weiterhin haben sich 80 Fachlehrer/-innen beworben, 10 Stellen zur Besetzung standen für Fachlehrer/-innen zur Verfügung

³⁾ Zum Wintersemester 2005/2006 hat die Universität Flensburg ihre bisherige Lehramtsausbildung auf das Bachelor-Master-System umgestellt. Der Bachelor-Studiengang „Vermittlungswissenschaften“ ist polyvalent ausgerichtet, d.h. die Studierenden entscheiden sich erst nach Abschluss des Bachelor-Studiums für ein bestimmtes Lehramt, gegebenenfalls ein Fachstudium oder treten unmittelbar in das Berufsleben ein. Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs „Vermittlungswissenschaften“ können daher noch keinem bestimmten Lehramt zugeordnet werden. Erst durch den Eintritt in die Masterphase werden diese Studierenden erstmalig als Lehramtsstudierende erfasst.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die ihr Studiengangssystem zum Wintersemester 2007/2008 (Bachelor) bzw. Wintersemester 2008/2009 (Master) auf die neue Studienstruktur umgestellt hat, schreiben sich die Studierenden zunächst in einen 2-Fach-Bachelor-Studiengang mit dem Profil „Fachergänzung“, „Lehramt“ oder „Handelslehrer“ ein. Nach Abschluss des Bachelor of Arts bzw. Science können sie in das Berufsleben eintreten oder sich zwischen einem Master-Studiengang, der zum Master of Arts oder Master of Science führt, und einem Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien (Abschluss Master of Education) entscheiden. Aus diesem Grund werden Absolventen eines Lehramtsstudiums erst dann als solche statistisch erfasst, wenn sie die oben genannte Masterphase erfolgreich abgeschlossen haben.

⁴⁾ Umstellung der Laufbahn von Grund- und Hauptschullehrkraft auf Grundschullehrkraft ab 01.02.2016

⁵⁾ Die Ausbildung deckt auch den Bedarf an Sek II Lehrkräften an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe

⁶⁾ Ab 01.02.2016 wird im Vorbereitungsdienst nur noch in das Lehramt an Grundschulen eingestellt. Bewerber/-innen mit GH-Abschluss haben eine Wahlmöglichkeit zwischen GS und Sek I, wenn die Unterrichtsfächer die Voraussetzungen erfüllen.

⁷⁾ Ab 01.02.2016 wird im Vorbereitungsdienst nur noch in das Lehramt an Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sek I eingestellt. Bewerber/-innen mit GH-Abschluss haben eine Wahlmöglichkeit zwischen GS und Sek I, wenn die Unterrichtsfächer die Voraussetzungen erfüllen.

**Einstellungen
in den Schuldienst 2015/16
nach Laufbahnen**

Lehrerlaufbahnen		Ist - Werte zum Beginn des Schuljahres 2015/16 ⁴⁾	
		Beamten und Beamte	unbefristet ²⁾ Beschäftigte ³⁾
Grund- und Hauptschul- lehrerinnen und -lehrer	männl.	15	1
	weibl.	92	8
	zus.	107	9
Sonderschullehrerinnen und -lehrer	männl.	6	0
	weibl.	34	6
	zus.	40	6
Realschullehrerinnen und -lehrer	männl.	36	2
	weibl.	55	6
	zus.	91	8
Studienrätinnen und Studienräte an Gymnasien	männl.	77	5
	weibl.	112	4
	zus.	189	9
Studienrätinnen und Studienräte an Berufs- bildenden Schulen ¹⁾	männl.	25	5
	weibl.	51	6
	zus.	76	11
Insgesamt	männl.	159	13
	weibl.	344	30
	insg.	503	43

1) weiterhin wurden 3 Fachlehrer eingestellt

2) zusätzlich erhielten 17 weitere Personen ohne eine Lehrerlaufbahn einen unbefristeten Vertrag

3) zusätzlich erhielten ca. 540 weitere Personen einen befristeten Vertrag (ohne Vertretungskräfte). Eine Ausweisung nach Laufbahnen ist nicht möglich.

4) durch pbOn sind flexiblere Einstellungstermine möglich, somit wurden auch im Verlauf des Schuljahres weitere Einstellungen vorgenommen

Tabelle 2.1

**Darstellung der Unterrichtsversorgung auf Grund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren
an den allgemeinbildenden
Schulen nach Schularten und Förderzentren ¹⁾ im Schuljahr 2015/16**

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der Klassen		Indikatoren	
		Schüler/-innen	Klassen	Klassenfrequenz	erteilte U-Std. je Schüler/-in
Grundschule	139.327,7	97.293	4.503	21,6	1,43
darunter DaZ Primarstufe	1.497,5	1.445	91	15,9	1,04
Förderzentren SP Lernen	4.825,0	1.294	119	10,9	3,73
Realschule *	32,0	21	1	*)	*)
Regionalschule	20.787,7	13.729	601	22,8	1,51
Gymnasium Sek.I	65.966,0	49.023	1.931	25,4	1,35
Gymnasium Sek.II	52.185,6	34.616	1.587	21,8	1,51
Gymnasium zus.²⁾	118.151,6	83.639	3.518	23,8	1,41
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe darunter DaZ Sekundarstufe	91.465,4	53.413	2.381	22,4	1,71
	1.643,8	1.846	123	15,0	0,89
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.I	45.836,2	26.938	1.137	23,7	1,70
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.II	11.969,4	7.189	312	23,0	1,66
GemS mit Oberstufe zus.	57.805,6	34.127	1.449	23,6	1,69
Gemeinschaftsschulen zus.	149.271,0	87.540	3.830	22,9	1,71
Zwischensumme Jgst. 1-10¹⁾	368.240,0	240.417	10.554	22,8	1,53
Zwischensumme Sek.II²⁾	64.155,0	41.805	1.899	22,0	1,53
Allgemeinbildende Schulen insgesamt³⁾	451.827,2	287.630	13.010	22,1	1,57

*) Da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

¹⁾ hier ohne Ausweisung: Förderzentren mit SP geistige Entwicklung, sonst: Förderzentren und Abendgymnasium

²⁾ ohne Abendgymnasium

³⁾ Unterrichtswochenstunden und Schülerzahl insgesamt (einschl. alle Förderzentren und Abendgymnasien). Die Angaben zur Klassenzahl und Klassenfrequenz ohne Abendgymnasium.

Tabelle 2.2

Darstellung der Unterrichtsversorgung auf Grund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten im Schuljahr 2015/16

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schüler/-innen	Klassen	Klassenfrequenz	erteilte U-Std. je Schüler/-in
Berufsschule insgesamt	45.550,9	62.691	3.567	17,6	0,73
<u>davon</u>					
Jugendliche ...					
- in einem Ausbildungsverhältnis	35.497,1	53.908	3.025	17,8	0,66
- Betriebliche Einstiegsqualifizierung ¹⁾	31,3	241	6	x	x
- im Berufsgrundbildungsjahr	785,7	397	26	15,3	1,98
- im Ausbildungsvorbereitenden Jahr	5.625,6	3.153	188	16,8	1,78
- in berufsvorber. Maßnahmen	1.832,9	2.344	176	13,3	0,78
- in Berufeingangsklassen	1.778,3	2.648	146	18,1	0,67
Berufsfachschule	18.965,3	12.602	574	22,0	1,50
Fachoberschule	1.893,7	1.147	60	19,1	1,65
Berufsoberschule	1.243,6	932	41	22,7	1,33
Fachschule	6.726,0	5.146	250	20,6	1,31
Zwischensumme	74.379,5	82.518	4.492	18,4	0,90
Berufliches Gymnasium	16.024,3	10.096	455	22,2	1,59
Berufsbildende Schulen insgesamt	90.403,8	92.614	4.947	18,7	0,98

1) Eine nicht ermittelte Anzahl von Schülern/-innen in der Betrieblichen Einstiegsqualifizierung und in Berufeingangsklassen wird auch in Fachklassen bzw. in Klassen für berufsvorbereitende Maßnahmen beschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 3.0

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Schleswig-Holstein**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler	
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Grundschule darunter DaZ Primarstufe	97.293 1.445	96.419	874	0,9	4.503 91	4.457	46	1,0	21,6 15,9	21,6	17,0 24,7	1,27 0,64	1,26	30,9 16,5	30,4	1,43 1,04	1,40	
Förderzentrum SP Lernen	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32	
FöZ SP geistige Entwicklung	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25	
Sonstige Förderzentren	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64	
Regionalschule	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43	
Gymnasium davon JgSt. 5-10	83.639 49.023	84.402	-763	-0,9	3.518 1.931	3.522	-4	-0,1	23,8 25,4	24,0	15,7 16,0	1,51 1,59	1,52	33,6 34,2	33,8	1,41 1,35	1,41	
Gym. Einf. u. Qualifikationsphase	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48	
Gemeinschaftsschule insgesamt davon	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65	
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe darunter DaZ Sekundarstufe	53.413 1.846	50.450	2.963	5,9	2.381 123	2.202	179	8,1	22,4 15,0	22,9	13,5 27,5	1,67 0,55	1,62	38,4 13,4	37,3	1,71 0,89	1,63	
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe davon JgSt. 5-10	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69	
GemS Einf. u. Qualifikationsphase	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64	
Abendgymnasium	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	15,1	-	-	-	-	1,39	1,51	
Allgemeinb.Schulen zus. ¹⁾	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53	
Berufs.Schulen	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98	

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.1

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Flensburg

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler		
	2015/16	2014/15	absolut	Veränderungen absolut	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	
Grund- schule	Kreis Land	2.267 97.293	2.191 96.419	76 874	3,5 0,9	104 4.503	100 4.457	4 46	4,0 1,0	21,8 21,6	21,9 21,6	13,5 17,2	13,5 17,2	1,72 1,43	1,70 1,40
darunter DaZ Primarstufe	Kreis Land	81 1.445	- -	- -	- -	3 91	- -	- -	- -	27,0 15,9	- -	- -	- -	- -	- -
Förderzentrum SP Lernen	Kreis Land	34 1.294	38 1.530	-4 -236	-10,5 -15,4	4 119	4 143	- -24	- -16,8	- 10,9	- 10,7	- 5,5	- 5,8	- 40,5	- 3,73
FoZ SP geistige Entwicklung	Kreis Land	161 3.094	176 3.071	-15 23	-8,5 0,7	22 338	24 350	-2 -12	-8,3 -3,4	7,3 9,2	7,3 8,8	4,4 5,3	4,8 5,4	1,68 1,74	1,62 1,61
Sonstige Förderzentren	Kreis Land	84 706	81 775	3 -69	3,7 -8,9	9 100	10 104	-1 -4	-10,0 -3,8	9,3 7,1	8,1 7,5	5,8 2,6	5,1 2,7	1,60 2,70	1,60 2,73
Regional- schule	Kreis Land	61 13.729	156 17.565	-95 -3.836	-60,9 -21,8	3 601	6 767	-3 -166	-50,0 -21,6	20,3 22,8	25,0 22,9	23,5 14,7	18,6 15,2	0,87 1,55	1,40 1,50
Gymna- sium davon	Kreis Land	3.302 83.639	3.316 84.402	-14 -763	-0,4 -0,9	138 3.518	137 3.522	1 -4	0,7 -0,1	23,9 23,8	24,2 24,0	16,1 15,7	16,7 15,8	1,49 1,51	1,45 1,52
JgSt. 5-10	Kreis Land	1.944 49.023	1.869 48.700	75 323	4,0 0,7	76 1.931	74 1.921	2 10	2,7 0,5	25,6 25,4	25,3 25,4	15,9 16,0	16,6 16,0	1,61 1,59	1,52 1,58
Gymnasium Einf. u. Quali.phase	Kreis Land	1.358 34.616	1.447 35.702	-89 -1.086	-6,2 -3,0	62 1.587	63 1.601	-1 -14	-1,6 -0,9	21,9 21,8	23,0 22,3	16,3 15,4	16,9 15,4	1,34 1,42	1,36 1,45
Gemein. Schulen insges. davon	Kreis Land	3.007 87.540	3.034 83.214	-27 4.326	-0,9 5,2	130 3.830	129 3.577	1 253	0,8 7,1	23,1 22,9	23,5 23,3	12,8 13,5	13,5 13,9	1,81 1,69	1,75 1,67
Gemein. Schulen ohne Oberstufe	Kreis Land	1.120 53.413	1.065 50.450	55 2.963	5,2 5,9	47 2.381	46 2.202	1 179	2,2 8,1	23,8 22,4	23,2 22,9	11,4 13,5	11,7 14,1	2,09 1,67	1,98 1,62
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis Land	72 1.846	- -	- -	- -	2 123	- -	- -	- -	36,0 15,0	- -	- -	- -	- 0,55	- -
Gemein. Schulen mit Oberstufe davon	Kreis Land	1.887 34.127	1.969 32.764	-82 1.363	-4,2 4,2	83 1.449	83 1.375	0 74	0,0 5,4	22,7 23,6	23,7 23,8	13,8 13,6	14,7 13,6	1,65 1,73	1,62 1,75
JgSt. 5-10	Kreis Land	1.392 26.938	1.469 26.819	-77 119	-5,2 0,4	59 1.137	59 1.115	0 22	0,0 2,0	23,6 23,7	24,9 24,1	15,1 13,4	15,5 13,5	1,57 1,76	1,61 1,79
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Quali.phase	Kreis Land	495 7.189	500 5.945	-5 1.244	-1,0 20,9	24 312	24 260	0 52	0,0 20,0	20,6 23,0	20,8 22,9	11,2 14,4	12,7 14,3	1,85 1,60	1,64 1,60
Abend- gymnasium	Kreis Land	97 314	106 329	-9 -15	-8,5 -4,6	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Allgemeinb. Schulen zus. ¹⁾	Kreis Land	9.013 287.630	9.098 289.072	-85 -1.442	-0,9 -0,5	410 13.010	410 12.996	0 14	0,0 0,1	21,7 22,1	21,9 22,2	13,4 14,7	13,9 15,0	1,63 1,50	1,58 1,48
Berufsb. Schulen	Kreis Land	6.875 92.614	6.401 91.341	274 1.273	4,3 1,4	354 4.947	343 4.884	11 63	3,2 1,3	18,9 18,7	18,7 18,7	21,5 23,1	20,9 22,9	0,88 0,81	0,89 0,82

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.2

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Kiel**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler		
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	
Grundschule	Kreis	7.297	7.024	273	3,9	330	325	5	1,5	22,1	21,6	16,3	16,4	1,36	1,32	33,5	32,0	1,52	1,48
	Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40
darunter	Kreis	227	-	0	0,0	9	-	0	0,0	25,2	-	14,1	-	1,79	-	50,2	-	1,99	-
DaZ Primarstufe	Land	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	12	19	-7	-36,8	1	2	-1	-50,0	12,0	9,5	13,3	5,8	0,90	1,65	32,0	38,8	2,67	4,08
	Land	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32
FÖZ SP geistige Entwicklung	Kreis	252	214	38	17,8	22	24	-2	-8,3	11,5	8,9	5,8	6,4	1,99	1,38	44,8	32,2	3,91	3,61
	Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige Förderzentren	Kreis	52	98	-46	-46,9	12	11	1	9,1	4,3	8,9	1,9	2,1	2,33	4,25	53,0	96,3	12,22	10,81
	Land	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64
Regionalschule	Kreis	764	994	-230	-23,1	32	43	-11	-25,6	23,9	23,1	12,2	13,0	1,95	1,77	37,7	37,7	1,58	1,63
	Land	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymnasium	Kreis	7.810	7.795	15	0,2	339	339	0	0,0	23,0	23,0	14,9	14,7	1,55	1,56	33,8	33,6	1,47	1,46
	Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41
davon JgSt. 5-10	Kreis	4.646	4.636	10	0,2	189	188	1	0,5	24,6	24,7	15,2	14,9	1,62	1,66	34,2	34,4	1,39	1,40
	Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium Einf. u. Qualif. phase	Kreis	3.164	3.159	5	0,2	150	151	-1	-0,7	21,1	20,9	14,4	14,5	1,47	1,45	33,3	32,6	1,58	1,56
	Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48
Gemein. Schulen insges.	Kreis	5.652	5.151	501	9,7	246	223	23	10,3	23,0	23,1	12,5	12,4	1,83	1,86	42,1	41,1	1,83	1,78
	Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65
davon Gemein. Schulen ohne Oberstufe	Kreis	3.263	2.834	429	15,1	149	128	21	16,4	21,9	22,1	12,0	11,9	1,82	1,86	42,3	41,2	1,93	1,86
	Land	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63
davon DaZ Sekundarstufe	Kreis	215	-	0	0,0	19	-	0	0,0	11,3	-	-	-	0,97	-	21,1	-	1,87	-
	Land	1.846	-	0	0,0	123	-	0	0,0	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-
Gemein. Schulen mit Oberstufe	Kreis	2.389	2.317	72	3,1	97	95	2	2,1	24,6	24,4	13,3	13,0	1,85	1,87	41,7	40,9	1,89	1,88
	Land	34.127	32.784	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69
davon JgSt. 5-10	Kreis	1.790	1.753	37	2,1	72	71	1	1,4	24,9	24,7	12,0	12,5	2,07	1,97	46,6	45,5	1,87	1,84
	Land	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase	Kreis	599	564	35	6,2	25	24	1	4,2	24,0	23,5	19,7	14,8	1,22	1,58	27,9	27,1	1,16	1,15
	Land	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Abendgymnasium	Kreis	114	117	-3	-2,6	X	X	X	X	X	X	12,7	14,4	X	X	X	X	1,54	1,50
	Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	15,1	13,8	-	-	-	-	1,39	1,51
Allgemeinb. Schulen zus. 1)	Kreis	21.953	21.648	305	1,4	982	977	5	0,5	22,2	22,0	14,1	14,0	1,58	1,57	36,2	35,4	1,63	1,61
	Land	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53
Berufsb. Schulen	Kreis	11.639	11.666	-27	-0,2	584	603	-19	-3,2	19,9	19,3	22,5	22,8	0,89	0,85	19,7	18,6	0,99	0,96
	Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.3

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Lübeck

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/je Lehrer		Lehrer/je Klasse		U-Stdt./je Klasse		U-Stdt./je Schüler	
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Grundschule	Kreis Land	7.021 97.293	183 874	2,7 0,9	354 4.503	336 4.457	18 46	5,4 1,0	19,8 21,6	20,4 21,6	16,4 17,0	16,1 17,2	1,21 1,27	1,27 1,26	29,8 30,9	30,8 30,4	1,50 1,43	1,51 1,40
darunter DaZ-Primarstufe	Kreis Land	164 1.445	- 0	- 0,0	19 91	- 0	- 0	- 0,0	8,6 15,9	- -	15,0 24,7	- -	14,16 0,64	- -	14,2 16,5	- -	1,64 1,04	- -
Förderzentrum SP Lernen	Kreis Land	97 1.294	125 1.530	-28 -236	-22,4 -15,4	8 119	10 143	-2 -16,8	12,1 10,9	12,5 10,7	3,8 5,5	7,2 5,8	3,16 1,98	1,73 1,83	64,8 40,5	31,4 35,5	5,34 3,73	2,51 3,32
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis Land	181 3.094	168 3.071	13 23	7,7 0,7	16 338	16 350	0 -12	11,3 9,2	10,5 8,8	4,9 5,3	4,9 5,4	2,30 1,74	2,15 1,61	54,3 39,8	50,6 37,3	4,80 4,35	4,82 4,25
Sonstige Förderzentren	Kreis Land	143 706	132 775	11 -69	8,3 -8,9	17 100	16 104	1 -4	6,3 7,1	8,3 7,5	5,0 2,6	4,4 2,7	1,67 2,70	1,86 2,73	30,7 55,4	34,7 57,0	3,65 7,85	4,20 7,64
Regionalschule	Kreis Land	453 13.729	646 17.565	-193 -3.836	-29,9 -21,8	21 601	30 767	-9 -166	21,6 22,8	21,5 22,9	17,4 14,7	15,0 15,2	1,24 1,55	1,44 1,50	29,7 34,6	29,4 32,8	1,38 1,51	1,36 1,43
Gymnasium davon JgSt. 5-10	Kreis Land	5.789 83.639	5.720 84.402	69 -763	1,2 -0,9	234 3.518	231 3.522	3 -4	1,3 -0,1	24,8 24,0	16,0 15,7	16,1 15,8	1,55 1,51	1,54 1,52	34,1 33,6	33,8 33,8	1,38 1,41	1,37 1,41
Gymnasium Einf. u. Qualif. phase	Kreis Land	3.350 49.023	3.339 48.700	11 323	0,3 0,7	125 1.931	126 1.921	-1 10	-0,8 0,5	26,8 25,4	16,5 16,0	15,9 16,0	1,63 1,59	1,67 1,58	34,7 34,2	34,5 34,4	1,29 1,35	1,30 1,36
Gymnasium Gemein. Schulen insges. davon Gemein. Schulen ohne Oberstufe	Kreis Land	2.439 34.616	2.381 35.702	58 -1.086	2,4 -3,0	109 1.587	105 1.601	4 -14	3,8 -0,9	22,7 22,3	15,3 15,4	16,5 15,4	1,46 1,42	1,38 1,45	33,3 32,9	33,1 33,1	1,49 1,51	1,46 1,48
Gemein. Schulen insges. davon Gemein. Schulen ohne Oberstufe	Kreis Land	6.458 87.540	6.207 83.214	251 4.326	4,0 5,2	290 3.830	289 3.577	21 253	7,8 7,1	23,1 23,3	12,5 13,5	13,5 13,9	1,78 1,69	1,71 1,67	40,3 39,0	39,8 38,4	1,81 1,71	1,73 1,65
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase	Kreis Land	4.021 53.413	3.861 50.450	160 2.963	4,1 5,9	190 2.381	172 2.202	18 179	10,5 8,1	22,4 22,9	12,0 13,5	13,2 14,1	1,76 1,67	1,70 1,62	40,3 38,4	39,9 37,3	1,90 1,71	1,78 1,63
darunter DaZ-Sekundarstufe	Kreis Land	169 1.846	- 0	0,0 0,0	17 123	- 0	0,0 0,0	0,0 0,0	9,9 15,0	- -	- 27,5	- -	0,59 0,55	- -	13,2 13,4	- -	1,33 0,89	- -
Gemein. Schulen mit Oberstufe davon JgSt. 5-10	Kreis Land	2.437 34.127	2.346 32.764	91 1.363	3,9 4,2	100 1.449	97 1.375	3 74	3,1 5,4	24,2 23,8	13,4 13,6	13,9 13,6	1,83 1,73	1,74 1,75	40,4 39,9	39,6 40,2	1,66 1,69	1,64 1,69
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase	Kreis Land	1.862 26.938	1.894 26.819	-32 119	-1,7 0,4	77 1.137	78 1.115	-1 22	-1,3 2,0	24,3 24,1	13,4 13,4	14,2 13,5	1,80 1,76	1,71 1,79	40,1 40,3	39,9 40,8	1,66 1,70	1,64 1,70
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase	Kreis Land	575 7.189	452 5.945	123 1.244	27,2 20,9	23 312	19 260	4 52	21,1 20,0	23,8 22,9	13,1 14,4	12,8 14,3	1,91 1,60	1,86 1,60	41,1 38,4	38,7 37,4	1,64 1,66	1,63 1,64
Abendgymnasium Allgemeinb. Schulen zus. 1)	Kreis Land	103 314	106 329	-3 -15	-2,8 -4,6	- -	- -	- -	- -	- -	15,6 15,1	13,9 13,8	- -	- -	- -	- -	1,52 1,39	1,48 1,51
Allgemeinb. Schulen zus. 1)	Kreis Land	20.245 287.630	19.942 289.072	303 -1.442	1,5 -0,5	940 13.010	908 12.996	32 14	3,5 0,1	21,4 22,1	14,2 14,7	14,6 15,0	1,51 1,50	1,50 1,48	34,7 34,7	34,4 34,1	1,62 1,57	1,58 1,53
Berufsb. Schulen	Kreis Land	14.584 92.614	14.328 91.341	256 1.273	1,8 1,4	696 4.947	692 4.884	4 63	0,6 1,3	21,0 18,7	20,7 18,7	26,1 23,1	0,80 0,81	0,82 0,82	18,3 18,3	18,2 18,2	0,87 0,98	0,88 0,98

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Stdt. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.4

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Neumünster

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenz		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler	
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Grundschule	2.861	2.815	46	1,6	136	134	2	1,5	17,2	1,32	32,2	30,6	1,53	1,46
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	17,0	1,27	30,9	30,4	1,43	1,40
darunter	60	-	0	0,0	5	-	0	0,0	20,7	0,58	16,2	-	1,35	-
Dz-Primarstufe	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	24,7	0,64	16,5	-	1,04	-
Förderzentrum	84	98	-14	-14,3	7	8	-1	-12,5	8,4	1,93	30,3	30,8	2,52	2,51
SP Lernen	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	5,8	1,98	40,5	35,5	3,73	3,32
FoZ SP geistige Entwicklung	131	128	3	2,3	15	15	0	0,0	6,1	1,43	32,7	36,6	3,74	4,29
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	5,3	1,74	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige Förderzentren	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	2,6	2,70	55,4	57,0	7,85	7,64
Regional-	674	962	-288	-29,9	30	41	-11	-26,8	14,0	1,61	38,8	33,8	1,73	1,44
schule	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	14,7	1,55	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymnasium	3.568	3.648	-80	-2,2	147	153	-6	-3,9	15,7	1,55	34,4	34,0	1,42	1,42
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	15,7	1,51	33,6	33,8	1,41	1,41
davon	1.981	2.003	-22	-1,1	77	79	-2	-2,5	16,2	1,59	35,2	35,5	1,37	1,40
JgSt 5-10	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	16,0	1,59	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium	1.587	1.645	-58	-3,5	70	74	-4	-5,4	15,0	1,51	33,5	32,4	1,48	1,46
Einf. u. Quali-phase	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	15,4	1,42	32,9	33,1	1,51	1,48
Gemein. Schulen insges.	3.477	3.233	244	7,5	150	143	7	4,9	13,5	1,71	39,5	38,3	1,71	1,70
Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	13,5	1,69	39,0	38,4	1,71	1,65
davon	1.459	1.211	248	20,5	66	55	11	20,0	13,7	1,61	35,9	33,8	1,62	1,54
Gemein. Schulen ohne Oberstufe	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	13,5	1,67	38,4	37,3	1,71	1,63
darunter	102	-	0	0,0	7	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-
Dz-Sekundarstufe	1.846	-	0	0,0	123	-	0	0,0	27,5	0,55	13,4	-	0,89	-
Gemein. Schulen mit Oberstufe	2.018	2.022	-4	-0,2	84	88	-4	-4,5	13,4	1,80	42,4	41,2	1,76	1,79
Land	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	13,6	1,73	39,9	40,2	1,69	1,69
davon	1.478	1.512	-34	-2,2	61	63	-2	-3,2	14,1	1,72	40,7	43,0	1,68	1,79
JgSt 5-10	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	13,4	1,76	40,3	40,8	1,70	1,70
Gemein. Schulen m.O.	540	510	30	5,9	23	25	-2	-8,0	11,7	2,00	46,9	36,5	2,00	1,79
Einf. u. Quali-phase	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	14,4	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abend-gymnasium	10.795	10.884	-89	-0,8	485	494	-9	-1,8	14,4	1,55	35,6	34,5	1,60	1,56
Allgemeinb. Schulen zus. 1)	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	14,7	1,50	34,7	34,1	1,57	1,53
Berufsb. Schulen	7.307	7.127	180	2,5	398	383	15	3,9	22,9	0,80	17,8	18,6	0,97	1,00
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	23,1	0,81	18,3	18,2	0,98	0,98

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.5

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Dithmarschen

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Stdt. je Klasse		U-Stdt. je Schüler			
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15		
Grundschule	4.577	4.618	-41	-0,9	205	212	-7	-3,3	22,3	21,8	18,2	18,2	1,22	1,19	29,7	28,8	1,33	1,32
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40
Kreis	66	-	0	0,0	4	-	0	0,0	16,5	-	33,0	-	0,50	-	11,3	-	0,68	-
Land	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-
DaZ-Primarstufe																		
Förderzentrum SP Lernen	174	174	0	0,0	15	14	1	7,1	11,6	12,4	8,8	6,5	1,31	1,92	26,7	36,7	2,30	2,95
Land	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32
FoZ SP peisige Entwicklung	232	237	-5	-2,1	25	26	-1	-3,8	9,3	9,1	6,6	6,2	1,41	1,47	34,0	35,2	3,67	3,86
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige Förderzentren	12	25	-13	-52,0	1	3	-2	-66,7	12,0	8,3	1,3	2,8	9,50	2,93	189,5	59,0	15,79	7,08
Land	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64
Regionalschule	1.481	1.879	-398	-21,2	64	79	-15	-19,0	23,1	23,8	15,7	15,7	1,47	1,51	34,1	33,7	1,47	1,42
Land	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymnasium	4.337	4.389	-52	-1,2	180	182	-2	-1,1	24,1	24,1	16,0	15,7	1,51	1,53	33,9	34,3	1,41	1,42
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41
JgSt. 5-10	2.422	2.379	43	1,8	99	96	3	3,1	24,5	24,8	15,7	16,8	1,56	1,48	33,4	34,0	1,37	1,37
Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium Einf. u. Quali.phase	1.915	2.010	-95	-4,7	81	86	-5	-5,8	23,6	23,4	16,3	14,7	1,45	1,59	34,4	34,6	1,46	1,48
Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48
Gemein.Schulen insges. davon	3.220	3.091	129	4,2	134	129	5	3,9	24,0	24,0	13,8	14,6	1,75	1,64	40,1	39,4	1,67	1,65
Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65
Gemein.Schulen ohne Oberstufe	3.220	3.091	129	4,2	134	129	5	3,9	24,0	24,0	14,1	14,9	1,70	1,61	39,3	39,0	1,64	1,63
Land	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63
darunter DaZ-Sekundarstufe	61	-	0	0,0	3	-	0	0,0	20,3	-	-	-	1,17	-	26,0	-	1,28	-
Land	1.846	-	0	0,0	123	-	0	0,0	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-
Gemein.Schulen mit Oberstufe	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69
Land	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70
JgSt. 5-10	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Quali.phase	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abendgymnasium	14.033	14.479	-446	-3,1	624	648	-24	-3,7	22,5	22,3	15,3	15,4	1,47	1,45	33,9	33,6	1,51	1,50
Land	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53
Allgemeinb. Schulen zus. ¹⁾	4.177	4.138	39	0,9	224	226	-2	-0,9	18,6	18,3	25,1	25,3	0,74	0,72	16,1	16,0	0,86	0,87
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Stdt. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.6

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Nordfriesland**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler	
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Grundschule	5.268	5.384	-116	-2,2	243	253	-10	-4,0	21,7	21,3	16,3	16,4	1,33	1,30	31,9	31,0	1,47	1,46
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40
darunter DaZ-Primarstufe	19	-	-	-	1	-	-	-	19,0	-	31,7	-	0,60	-	9,0	-	0,47	-
Land	1.445	-	-	-	91	-	-	-	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-
Förderzentrum SP Lernen	31	79	-48	-60,8	5	8	-3	-37,5	6,2	9,9	8,4	7,7	0,74	1,28	16,4	22,1	2,65	2,23
Land	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32
F&Z SP geistige Entwicklung	187	188	-1	-0,5	20	21	-1	-4,8	9,4	9,0	5,7	5,6	1,65	1,61	36,9	35,6	3,94	3,98
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige Förderzentren	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64
Land	1.661	2.051	-390	-19,0	75	95	-20	-21,1	22,1	21,6	15,4	14,4	1,44	1,49	32,5	33,1	1,47	1,53
Regionalschule	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymnasium davon	4.765	4.787	-22	-0,5	202	200	2	1,0	23,6	23,9	16,4	16,5	1,44	1,45	32,9	33,1	1,40	1,38
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41
Gymn. JgSt. 5-10	2.898	2.786	112	4,0	117	112	5	4,5	24,8	24,9	16,0	17,3	1,55	1,44	32,4	32,9	1,31	1,32
Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium Einf. u. Quali.phase	1.867	2.001	-134	-6,7	85	88	-3	-3,4	22,0	22,7	17,0	15,5	1,30	1,47	33,6	33,3	1,53	1,47
Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48
Gemein. Schulen insges. davon	4.627	4.128	499	12,1	207	181	26	14,4	22,4	22,8	13,1	13,7	1,71	1,67	40,0	39,0	1,79	1,71
Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65
Gemein. Schulen ohne Oberstufe	3.764	3.404	360	10,6	189	150	39	27,3	22,3	22,7	13,8	14,7	1,62	1,54	38,4	37,4	1,72	1,65
Land	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63
darunter DaZ-Sekundarstufe	45	-	0	0,0	2	-	0	0,0	22,5	-	-	-	0,70	-	15,0	-	0,67	-
Land	1.846	-	-	-	123	-	-	-	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-
Gemein. Schulen mit Oberstufe	863	724	139	19,2	38	31	7	22,6	22,7	23,4	10,7	10,3	2,13	2,28	47,3	46,8	2,08	2,00
Land	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69
Gemein. Schulen JgSt. 5-10	786	677	109	16,1	34	29	5	17,2	23,1	23,3	11,3	10,3	2,04	2,27	45,1	47,1	1,95	2,02
Land	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Quali.phase	77	47	30	63,8	4	2	2	100,0	19,3	23,5	6,8	9,8	2,85	2,40	65,9	43,5	3,42	1,85
Land	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Abendgymnasium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeinb. Schulen zus. 1)	16.560	16.718	-158	-0,9	753	763	-10	-1,3	22,0	21,9	14,8	14,9	1,49	1,47	34,7	33,8	1,58	1,54
Land	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53
Berufsb. Schulen	6.400	6.455	-55	-0,9	382	384	-2	-0,5	16,8	16,8	22,6	22,6	0,74	0,75	16,9	17,0	1,01	1,01
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.7

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Ostholstein

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler		
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	
Grundschule	6.309	6.316	-7	-0,1	280	280	0	0,0	22,5	22,6	17,7	18,6	1,27	1,22	30,9	29,6	1,37	1,31	
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40	
darunter	52	-	-	-	3	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Daz-Primarstufe	1.445	-	-	-	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-	-
Förderzentrum	143	172	-29	-16,9	12	15	-3	-20,0	11,9	11,5	6,4	7,0	1,88	1,64	38,0	33,1	3,19	2,89	
SP Lernen	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32	
FÖZ SP geistige Entwicklung	257	268	-11	-4,1	25	29	-4	-13,8	10,3	9,2	5,1	5,8	2,00	1,58	42,8	38,7	4,16	268,00	
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25	
Sonstige Förderzentren	27	30	-3	-10,0	6	4	2	50,0	4,5	7,5	2,9	3,2	1,57	2,38	37,3	56,1	8,28	7,48	
Land	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64	
Regionalschule	749	889	-140	-15,7	33	37	-4	-10,8	22,7	24,0	14,5	14,5	1,56	1,66	36,5	35,0	1,61	1,46	
Land	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43	
Gymnasium	4.952	4.996	-44	-0,9	206	213	-7	-3,3	24,0	23,5	16,0	15,7	1,50	1,50	33,1	33,1	1,38	1,41	
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41	
davon JgSt. 5-10	2.938	2.899	39	1,3	113	114	-1	-0,9	26,0	25,4	15,8	16,0	1,65	1,59	34,7	34,2	1,33	1,35	
Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36	
Gymnasium Einf. u. Quali.phase	2.014	2.097	-83	-4,0	93	99	-6	-6,1	21,7	21,2	16,4	15,3	1,32	1,39	31,1	31,8	1,43	1,50	
Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48	
Gemein.Schulen insges.	6.749	6.548	201	3,1	287	272	15	5,5	23,5	24,1	14,4	14,5	1,64	1,66	38,4	37,4	1,63	1,56	
Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65	
davon	4.925	4.743	182	3,8	210	198	12	6,1	23,5	24,0	14,1	14,6	1,67	1,64	39,0	37,7	1,66	1,58	
Gemein.Schulen ohne Oberstufe	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63	
darunter	75	-	0	0,0	5	-	0	0,0	15,0	-	-	-	0,20	-	4,0	-	0,27	-	
Daz-Sekundarstufe	1.846	-	-	-	123	-	-	-	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-	
Gemein.Schulen mit Oberstufe	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69	
davon	1.406	1.464	-58	-4,0	57	59	-2	-3,4	24,7	24,8	15,7	14,8	1,57	1,68	36,8	36,4	1,49	1,47	
JgSt. 5-10	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70	
Gemein.Schulen m.O.	418	341	77	22,6	20	15	5	33,3	20,9	22,7	13,6	11,9	1,54	1,91	36,1	37,7	1,72	1,66	
Einf. u. Quali.phase	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64	
Abendgymnasium	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Land	19.186	19.405	-219	-1,1	849	858	-9	-1,0	22,6	22,6	15,1	15,4	1,50	1,47	34,7	33,7	1,53	1,49	
Allgemeinb. Schulen zus. ¹⁾	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.986	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53	
Berufsb. Schulen	5.788	5.926	-138	-2,3	368	369	-1	-0,3	15,7	16,1	21,2	22,0	0,74	0,73	17,0	16,4	1,08	1,02	
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98	

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.8

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Plohn

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler			
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15		
Grundschule	4.508	4.432	76	1,7	215	207	8	3,9	21,0	21,4	17,6	18,3	1,19	1,17	29,1	28,8	1,39	1,34
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40
darunter	55	-	0	0,0	3	-	0	0,0	18,3	-	32,4	-	0,57	-	20,3	-	1,11	-
DzP-Primarstufe	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-
Förderzentrum	91	124	-33	-26,6	8	11	-3	-27,3	11,4	11,3	7,1	7,0	1,60	1,62	32,3	30,5	2,84	2,71
Land	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32
FoZ SP geistige Entwicklung	115	115	-	0,0	13	12	1	8,3	8,8	9,6	4,6	4,5	1,91	2,12	45,8	49,9	5,18	5,21
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige Förderzentren	112	111	1	0,9	14	15	-1	-6,7	8,0	7,4	4,2	4,6	1,90	1,60	39,6	34,5	4,96	4,66
Land	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64
Regional- schule	1.203	1.552	-349	-22,5	52	63	-11	-17,5	23,1	24,6	15,3	17,1	1,51	1,44	34,8	33,0	1,50	1,34
Land	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymnasium	3.104	3.067	37	1,2	131	130	1	0,8	23,7	23,6	16,4	16,2	1,44	1,46	32,4	32,6	1,37	1,38
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41
davon	2.012	1.795	217	12,1	80	73	7	9,6	25,2	24,6	16,9	16,7	1,49	1,47	31,8	32,4	1,26	1,32
JgSt. 5-10	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium	1.092	1.272	-180	-14,2	51	57	-6	-10,5	21,4	22,3	15,5	15,5	1,38	1,44	33,3	32,9	1,56	1,47
Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48
Einf. u. Quali,phase	2.823	2.419	404	16,7	124	101	23	22,8	22,8	24,0	14,7	15,0	1,55	1,60	36,0	36,5	1,58	1,52
Gemein. Schulen insges.	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65
Land	1.888	1.591	297	18,7	84	66	18	27,3	22,5	24,1	14,4	14,8	1,56	1,63	36,0	37,1	1,60	1,54
Gemein. Schulen ohne Oberstufe	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63
Land	72	-	-	-	4	-	-	-	18,0	-	-	-	-	-	3,0	-	0,17	-
darunter	1.846	-	-	-	123	-	-	-	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-
DzS-Sekundarstufe	935	828	107	12,9	40	35	5	14,3	23,4	23,7	15,5	15,2	1,51	1,55	35,9	35,3	1,54	1,52
Gemein. Schulen mit Oberstufe	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69
Land	848	828	20	2,4	37	35	2	5,7	22,9	23,7	14,6	15,3	1,57	1,54	36,2	34,7	1,58	1,47
JgSt. 5-10	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70
Land	87	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemein. Schulen m. O.	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Einf. u. Quali,phase	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abend- gymnasium	11.956	11.936	20	0,2	557	543	14	2,6	21,5	22,0	15,3	15,8	1,40	1,39	32,6	32,4	1,52	1,47
Allgemeinb. Schulen zus. 1)	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53
Berufsb. Schulen	1.953	1.935	-18	-0,9	122	124	-2	-1,6	16,0	15,6	18,5	18,3	0,86	0,85	18,6	18,2	1,16	1,17
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.9

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Rendsburg-Eckernförde**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler		
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	
Grundschule	Kreis	9.379	9.348	31	0,3	436	437	-1	-0,2	17,9	17,8	1,20	1,20	29,4	29,4	1,37	1,38
	Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40
darunter	Kreis	130	-	0	0,0	5	-	0	-	31,0	-	0,84	-	21,9	-	0,84	-
DzZ-Primarstufe	Land	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	24,7	-	0,84	-	16,5	-	1,04	-
Förderzentrum	Kreis	54	50	4	8,0	5	6	-1	-16,7	5,7	5,1	1,88	1,63	35,2	28,9	3,26	3,47
SP Lernen	Land	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32
FoZ SP geistige	Kreis	334	337	-3	-0,9	41	46	-5	-10,9	4,9	5,5	1,67	1,33	37,6	30,7	4,62	4,19
Entwicklung	Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige	Kreis	59	74	-15	-20,3	11	13	-2	-15,4	2,0	2,7	2,75	2,10	61,1	46,5	11,39	8,17
Förderzentren	Land	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64
Regional-	Kreis	2.291	3.038	-747	-24,6	98	133	-35	-26,3	13,8	16,2	1,69	1,41	36,5	30,8	1,56	1,35
schule	Land	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymnasium	Kreis	6.722	6.880	-158	-2,3	283	282	1	0,4	15,6	15,7	1,53	1,55	34,2	34,4	1,44	1,41
davon	Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41
JgSt. 5-10	Kreis	3.760	3.922	-162	-4,1	148	154	-6	-3,9	17,4	16,3	1,46	1,56	34,6	35,3	1,36	1,39
	Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium	Kreis	2.962	2.958	4	0,1	135	128	7	5,5	13,8	15,0	1,59	1,54	33,9	33,2	1,54	1,44
Einf. u. Quali.phase	Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48
Gemein.Schulen insges.	Kreis	6.982	6.249	733	11,7	301	265	36	13,6	13,7	13,1	1,69	1,80	38,6	40,6	1,66	1,72
davon	Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65
Gemein.Schulen	Kreis	4.088	3.480	608	17,5	182	150	32	21,3	14,8	13,1	1,51	1,77	34,4	19,1	1,53	0,82
ohne Oberstufe	Land	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63
darunter	Kreis	145	-	0	0,0	9	-	0	0,0	-	-	0,76	-	15,6	-	0,97	-
DzZ-Sekundarstufe	Land	1.846	-	0	0,0	123	-	0	0,0	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-
Gemein.Schulen	Kreis	2.894	2.769	125	4,5	119	115	4	3,5	12,4	13,1	1,96	1,84	45,1	42,6	1,86	1,77
mit Oberstufe	Land	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69
davon	Kreis	2.405	2.416	-11	-0,5	100	101	-1	-1,0	12,7	13,2	1,89	1,81	43,1	40,9	1,79	1,71
JgSt. 5-10	Land	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70
Gemein.Schulen m.O.	Kreis	489	353	136	38,5	19	14	5	35,7	11,1	12,0	2,33	2,10	56,0	55,3	2,18	2,19
Einf. u. Quali.phase	Land	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Abend-	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gymnasium	Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	15,1	13,8	-	-	-	-	1,39	1,51
Allgemeinb.	Kreis	25.821	26.058	-237	-0,9	1.175	1.185	-10	-0,8	14,8	15,1	1,48	1,46	34,1	33,5	1,55	1,52
Schulen zus. ¹⁾	Land	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53
Berufsb.	Kreis	6.309	6.270	39	0,6	355	350	5	1,4	22,4	23,0	0,79	0,78	17,4	17,4	0,98	0,97
Schulen	Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	22,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.10

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen ¹⁾ - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Schleswig-Flensburg**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Stid. je Klasse		U-Stid. je Schüler			
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15		
Grundschule	6.579	6.556	23	0,4	310	308	2	0,6	21,2	21,3	15,0	15,6	1,42	1,37	34,0	32,9	1,60	1,55
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40
darunter DaZ-Primarstufe	99	-	0	0,0	5	-	0	0,0	19,8	-	82,5	-	0,24	-	6,8	-	0,34	-
Land	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-
Förderzentrum SP Lernen	98	125	-27	-21,6	9	11	-2	-18,2	10,9	11,4	2,2	2,5	5,01	4,62	117,6	104,1	10,80	9,16
Land	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32
FoZ SP geistige Entwicklung	192	182	10	5,5	21	20	1	5,0	9,1	9,1	5,5	5,1	1,65	1,78	32,1	33,8	3,51	3,71
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige Förderzentren	154	147	7	4,8	17	17	0	0,0	9,1	8,6	1,8	1,8	5,02	4,86	95,7	98,5	10,56	11,39
Land	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64
Regionalschule	659	884	-225	-25,5	31	42	-11	-26,2	21,3	21,0	15,1	16,9	1,40	1,24	31,7	27,9	1,49	1,32
Land	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymnasium	3.747	3.849	-102	-2,7	159	161	-2	-1,2	23,6	23,9	16,1	16,6	1,46	1,44	33,0	32,5	1,40	1,36
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,41	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41
davon JgSt. 5-10	2.221	2.193	28	1,3	86	85	1	1,2	25,8	25,8	17,4	18,9	1,48	1,37	33,8	32,9	1,31	1,27
Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium Einf. u. Qualif. phase	1.526	1.656	-130	-7,9	73	76	-3	-3,9	20,9	21,8	14,5	14,3	1,44	1,52	32,0	32,0	1,53	1,47
Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48
Gemein.Schulen insges.	6.143	6.213	-70	-1,1	274	271	3	1,1	22,4	22,9	12,6	14,1	1,77	1,63	40,7	38,1	1,82	1,66
Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65
davon Gemein.Schulen ohne Oberstufe	5.473	5.497	-24	-0,4	243	240	3	1,3	22,5	22,9	12,8	14,9	1,76	1,53	40,3	35,7	1,79	1,56
Land	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63
darunter DaZ-Sekundarstufe	134	-	0	0,0	5	-	0	0,0	26,8	-	-	-	0,48	-	15,8	-	0,59	-
Land	1.846	-	0	0,0	123	-	0	0,0	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-
Gemein.Schulen mit Oberstufe	670	716	-46	-6,4	31	31	0	0,0	21,6	23,1	11,6	9,9	1,86	2,34	44,3	57,2	2,05	2,47
Land	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,89	1,69
davon JgSt. 5-10	587	650	-63	-9,7	26	28	-2	-7,1	22,6	23,2	12,5	10,1	1,80	2,30	44,2	56,8	1,96	2,44
Land	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase	83	66	17	25,8	5	3	2	66,7	16,6	22,0	7,5	8,1	2,20	2,70	45,0	61,0	2,71	2,77
Land	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Abendgymnasium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeinb. Schulen zus. ¹⁾	17.572	17.956	-384	-2,1	821	830	-9	-1,1	21,4	21,6	12,9	13,6	1,66	1,59	38,1	36,6	1,78	1,69
Land	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53
Berufsb. Schulen	3.843	3.823	20	0,5	211	206	5	2,4	18,2	18,6	19,4	19,4	0,94	0,96	20,8	20,7	1,14	1,12
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Stid. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.11

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Steinburg**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfre- quenzen		Schüler/je Lehrer		Lehrer/je Klasse		U-Std./je Klasse		U-Std./je Schüler	
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Grund- schule	4.497	4.498	-1	0,0	206	205	1	0,5	21,8	21,9	16,8	17,4	1,30	1,26	31,1	30,8	1,42	1,40
darunter Daz-Primarstufe	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40
Kreis Land	64	-	-	-	4	-	0	0,0	16,0	-	3,0	-	0,33	-	5,3	-	0,33	-
Kreis Land	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-
Förderzentrum SP Lernen	8	13	-5	-38,5	1	2	-1	-50,0	8,0	6,5	2,6	3,6	3,10	1,80	41,8	52,8	6,42	8,12
Kreis Land	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32
FoZ SP geistige Entwicklung	156	158	-2	-1,3	18	18	0	0,0	8,7	8,8	5,3	5,4	1,63	1,63	36,9	38,7	4,25	4,41
Kreis Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	37,3	4,35	4,25
Sonstige Förderzentren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis Land	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	57,0	7,85	7,64
Regional- schule	837	1.062	-225	-21,2	33	44	-11	-25,0	25,4	24,1	14,5	15,7	1,75	1,53	36,7	33,2	1,45	1,38
Kreis Land	13.729	17.965	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43
Gymna- sium	3.730	3.829	-99	-2,6	159	157	2	1,3	23,5	24,4	15,6	16,1	1,50	1,51	33,2	33,9	1,42	1,39
Kreis Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41
davon JgSt. 5-10	2.009	2.064	-55	-2,7	80	81	-1	-1,2	25,1	25,5	15,8	16,7	1,59	1,53	35,1	34,3	1,40	1,35
Kreis Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36
Gymnasium Einf. u. Quali-phase	1.721	1.765	-44	-2,5	79	76	3	3,9	21,8	23,2	15,4	15,5	1,41	1,50	31,3	33,4	1,44	1,44
Kreis Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48
Gemein.Schulen insges. davon	3.836	3.708	128	3,5	182	161	1	0,6	23,7	23,0	14,1	13,6	1,68	1,70	39,7	38,8	1,68	1,68
Kreis Land	87.340	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65
Gemein.Schulen ohne Oberstufe	3.081	3.017	64	2,1	128	131	-3	-2,3	24,1	23,0	14,0	13,5	1,72	1,71	40,2	39,1	1,67	1,70
Kreis Land	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63
darunter Daz-Sekundarstufe	68	-	0	0,0	4	-	0	0,0	17,0	-	-	-	0,25	-	6,3	-	0,37	-
Kreis Land	1.846	-	-	-	123	-	-	-	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-
Gemein.Schulen mit Oberstufe davon	755	691	64	9	34	30	4	13,3	22,2	23,0	14,2	13,9	1,56	1,65	37,9	37,5	1,71	1,63
Kreis Land	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69
JgSt. 5-10	590	591	-1	-0,2	26	25	1	4,0	22,7	23,6	13,5	13,3	1,68	1,78	40,1	37,9	1,77	1,60
Kreis Land	26.938	28.819	-119	-0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Quali-phase	165	100	65	65,0	8	5	3	60,0	20,6	20,0	17,6	19,6	1,18	1,02	30,6	35,9	1,48	1,80
Kreis Land	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64
Abend- gymnasium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land	13.064	13.268	-204	-1,5	579	587	-8	-1,4	22,6	22,6	15,0	15,2	1,51	1,49	34,8	34,4	1,54	1,52
Allgemeinb. Schulen zus. ¹⁾	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53
Kreis Land	3.652	3.471	181	5,2	198	180	18	10,0	18,4	19,3	23,7	22,3	0,78	0,87	17,9	20,1	0,97	1,04
Kreis Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.12

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Herzogtum Lauenburg

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler	
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Grundschule	7.218	7.152	66	0,9	334	330	4	1,2	21,6	21,7	17,5	17,8	1,24	1,22
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26
darunter	100	-	0	0,0	7	-	0	0,0	14,3	-	10,9	-	1,31	-
Daz-Primarstufe	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-
Förderzentrum	85	96	-11	-11,5	6	8	-2	-33,3	14,2	12,0	12,1	8,1	1,17	1,49
SP Lernen	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83
FoZ SP geistige Entwicklung	246	248	-2	-0,8	27	27	0	0,0	9,1	9,2	5,3	5,6	1,70	1,64
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61
Sonstige Förderzentren	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73
Land	276	322	-46	-14,3	12	15	-3	-25,0	23,0	21,5	11,0	11,5	2,08	1,87
Regionalschule	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50
Gymnasium	5.022	5.169	-147	-2,8	218	219	-1	-0,5	23,0	23,6	16,1	15,5	1,43	1,52
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52
davon	3.073	3.125	-52	-1,7	122	124	-2	-1,6	25,2	25,2	15,9	13,8	1,58	1,82
JgSt. 5-10	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58
Land	1.949	2.044	-95	-4,6	96	95	1	1,0	20,3	21,5	16,5	19,0	1,23	1,13
Gymnasium Einf. u. Quali-phase	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45
Gemein.Schulen insge	6.726	6.486	240	3,7	299	280	19	6,4	22,5	23,2	13,9	14,5	1,62	1,59
Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67
davon	3.717	3.633	84	2,3	170	162	8	4,7	21,9	22,4	13,9	14,7	1,57	1,53
Gemein.Schulen ohne Oberstufe	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62
darunter	125	-	0	0,0	9	-	0	0,0	13,9	-	-	-	0,44	-
Daz-Sekundarstufe	1.846	-	-	-	123	-	0	0,0	15,0	-	27,5	-	0,55	-
Gemein.Schulen mit Oberstufe	3.009	2.853	156	5,5	129	118	11	8,5	23,3	24,2	14,0	14,4	1,67	1,68
Land	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75
davon	2.452	2.466	-14	-0,6	106	103	3	2,8	23,1	23,9	12,8	13,4	1,81	1,78
JgSt. 5-10	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79
Gemein.Schulen m.O.	557	387	170	43,9	23	15	8	34,8	24,2	25,8	23,7	26,1	1,02	0,99
Einf. u. Quali-phase	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60
Land	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abend-gymnasium	19.573	19.647	-74	-0,4	896	886	10	1,1	21,8	22,2	15,1	15,4	1,44	1,44
Allgemeinb. Schulen zus. 1)	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48
Land	3.712	3.741	-29	-0,8	195	196	-1	-0,5	19,0	19,1	18,8	20,9	1,01	0,91
Berufsb. Schulen	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82
Land	3.712	3.741	-29	-0,8	195	196	-1	-0,5	19,0	19,1	18,8	20,9	1,01	0,91
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.13

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Pinneberg

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler			
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15		
Grundschule	Kreis Land	10.994 97.293	139 874	1,3 0,9	512 4.503	496 4.457	16 46	3,2 1,0	21,5 21,6	21,9 21,6	18,0 17,0	17,9 17,2	1,19 1,27	1,22 1,26	29,7 30,9	29,6 30,4	1,38 1,43	1,35 1,40
darunter DaZ-Primarstufe	Kreis Land	181 1.445	- 0	- 0,0	14 91	- 0	- 0	- 0,0	12,9 15,9	- -	53,2 24,7	- -	0,24 0,64	- -	4,9 16,5	- -	0,38 1,04	- -
Förderzentrum SP Lernen	Kreis Land	138 1.294	-50 -236	-26,6 -15,4	13 119	19 143	-6 -24	-31,6 -16,8	10,6 10,9	9,9 10,7	5,5 5,5	7,4 5,8	1,94 1,98	1,34 1,83	36,7 40,5	25,9 35,5	3,45 3,73	2,62 3,32
FZ SP geistige Entwicklung	Kreis Land	268 3.094	4 3.071	1,5 0,7	29 338	29 350	0 -12	0,0 -3,4	9,2 8,8	9,1 8,8	5,9 5,3	6,0 5,4	1,57 1,74	1,51 1,61	38,1 39,8	35,3 37,3	4,12 4,35	3,88 4,25
Sonstige Förderzentren	Kreis Land	13 706	2 -69	18,2 -8,9	3 100	6 104	-3 -4	-50,0 -3,8	4,3 7,1	4,0 7,5	6,8 2,6	22,0 2,7	0,63 2,70	0,08 2,73	12,7 55,4	1,4 57,0	2,92 7,85	0,77 7,64
Regional- schule	Kreis Land	1.712 13.729	2.045 -3.836	-16,3 -21,8	80 601	94 767	-14 -166	-14,9 -21,6	21,4 22,8	21,8 22,9	15,0 14,7	14,9 15,2	1,42 1,55	1,46 1,50	32,7 34,6	31,7 32,8	1,53 1,51	1,46 1,43
Gymna- sium davon	Kreis Land	10.364 83.659	10.432 84.402	-68 -763	432 3.518	431 3.522	1 -4	0,2 -0,1	24,0 23,8	24,2 24,0	15,6 15,7	15,8 15,8	1,54 1,51	1,53 1,52	34,0 33,6	34,1 33,8	1,42 1,41	1,41 1,41
JgSt. 5-10	Kreis Land	6.127 49.023	6.114 48.700	13 323	0,2 0,7	241 1.931	239 1.921	2 10	0,8 0,5	25,4 25,4	25,6 25,4	16,2 16,0	1,66 1,59	1,58 1,58	34,8 34,2	34,3 34,4	1,37 1,35	1,34 1,36
Gymnasium Einf. u. Quali.phase	Kreis Land	4.237 34.616	4.318 35.702	-81 -1.086	191 1.587	192 1.601	-1 -14	-0,5 -0,9	22,2 21,8	22,5 22,3	16,0 15,4	15,4 15,4	1,39 1,42	1,47 1,45	33,1 32,9	33,7 33,1	1,49 1,51	1,50 1,48
Gemein.Schulen insge davon	Kreis Land	9.454 87.540	8.760 83.214	694 4.326	7,9 5,2	428 3.830	384 3.577	44 253	11,5 7,1	22,1 22,9	22,8 23,3	13,7 13,5	1,61 1,69	1,61 1,67	38,2 39,0	37,6 38,4	1,73 1,71	1,65 1,65
Gemein.Schulen ohne Oberstufe	Kreis Land	5.385 53.413	4.653 50.450	732 2.963	15,7 5,9	254 2.381	211 2.202	43 179	20,4 8,1	21,2 22,4	22,1 22,9	14,0 13,5	1,52 1,67	1,48 1,62	35,9 38,4	33,8 37,3	1,69 1,71	1,53 1,63
darunter DaZ-Sekundarstufe	Kreis Land	263 1.846	- 0	0,0 0,0	19 123	- 0	0,0 0,0	0,0 0,0	13,8 15,0	- -	17,2 27,5	- -	0,81 0,55	- -	20,2 13,4	- -	1,46 0,89	- -
Gemein.Schulen mit Oberstufe davon	Kreis Land	4.069 34.127	4.107 32.764	-38 1.363	-0,9 4,2	174 1.449	173 1.375	1 74	0,6 5,4	23,4 23,6	23,7 23,8	13,3 13,6	1,76 1,73	1,77 1,75	41,6 39,9	42,3 40,2	1,78 1,69	1,78 1,69
JgSt. 5-10 davon	Kreis Land	3.059 26.938	3.168 26.819	-109 119	-3,4 0,4	131 1.137	133 1.115	-2 22	-1,5 2,0	23,4 23,7	23,8 24,1	13,0 13,4	1,79 1,76	1,91 1,79	42,4 40,3	44,4 40,8	1,82 1,70	1,86 1,70
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Quali.phase	Kreis Land	1.010 7.189	939 5.945	71 1.244	7,6 20,9	43 312	40 260	3 52	7,5 20,0	23,5 23,0	23,5 22,9	14,3 14,4	1,64 1,60	1,32 1,60	39,1 38,4	35,4 37,4	1,67 1,66	1,51 1,64
Abend- gymnasium	Kreis Land	- 314	- 329	- -15	- -4,6	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Allgemeinb. Schulen zus. 1)	Kreis Land	32.943 287.630	32.975 289.072	-32 -1.442	-0,1 -0,5	1.497 13.010	1.476 12.996	21 14	1,4 0,1	22,0 22,2	22,3 22,2	15,3 15,0	1,44 1,50	1,43 1,48	33,7 34,7	33,1 34,1	1,53 1,57	1,48 1,53
Berufsb. Schulen	Kreis Land	6.863 92.614	6.711 91.341	152 1.273	2,3 1,4	356 4.947	345 4.884	11 63	3,2 1,3	19,3 18,7	19,5 18,7	26,7 23,1	0,72 0,81	0,73 0,82	16,2 18,3	16,8 18,2	0,84 0,98	0,86 0,98

1) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.14

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen ¹⁾ - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Sageberg**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler		
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	
Grundschule	Kreis Land	9.564 97.293	9.585 96.419	-21 874	-0,2 0,9	433 4.503	434 4.457	-1 46	-0,2 1,0	17,8 17,0	17,7 17,2	1,24 1,27	1,25 1,26	30,2 30,9	29,1 30,4	1,37 1,43	1,32 1,40
darunter Daz/Primarstufe	Kreis Land	48 1.445	- -	0 0,0	- 0,0	3 91	- -	0 0,0	- 0,0	160,0 24,7	- -	0,10 0,64	- -	6,3 16,5	- -	0,40 1,04	- -
Förderzentrum SP Lernen	Kreis Land	93 1.294	91 1.530	2 -236	2,2 -15,4	10 119	12 143	-2 -24	-16,7 -16,8	5,7 5,5	5,7 5,8	1,63 1,98	1,33 1,83	35,6 40,5	23,9 35,5	3,83 3,73	3,15 3,32
FaZ SP geistige Entwicklung	Kreis Land	255 3.094	251 3.071	4 23	1,6 0,7	28 338	26 350	2 -12	7,7 -3,4	9,1 5,3	9,1 5,4	1,79 1,74	1,82 1,61	40,3 39,8	42,4 37,3	4,43 4,35	4,39 4,25
Sonstige Förderzentren	Kreis Land	50 706	66 775	-16 -69	-24,2 -8,9	10 100	9 104	1 -4	11,1 -3,8	3,6 2,6	4,2 2,7	1,38 2,70	1,76 2,73	31,9 55,4	39,7 57,0	6,38 7,85	5,42 7,64
Regional- schule	Kreis Land	908 13.729	1.085 17.565	-177 -3.836	-16,3 -21,8	37 601	45 767	-8 -166	-17,8 -21,6	16,8 14,7	14,8 15,2	1,46 1,55	1,63 1,50	31,5 34,6	34,8 32,8	1,28 1,51	1,44 1,43
Gymna- sium davon JgSt. 5-10	Kreis Land	8.210 83.639	8.261 84.402	-51 -763	-0,6 -0,9	343 3.518	343 3.522	0 -4	0,0 -0,1	15,6 15,7	15,8	1,53 1,51	1,53 1,52	34,0 33,6	34,1 33,8	1,42 1,41	1,41 1,41
JgSt. 5-10	Kreis Land	4.810 49.023	4.656 48.700	154 323	3,3 0,7	189 1.931	185 1.921	4 10	2,2 0,5	25,4 16,0	16,1 16,0	1,58 1,59	1,57 1,58	34,5 34,2	34,5 34,4	1,36 1,35	1,37 1,36
Gymnasium Eintr. u. Quailphase	Kreis Land	3.400 34.616	3.605 35.702	-205 -1.086	-5,7 -3,0	154 1.587	158 1.601	-4 -14	-2,5 -0,9	22,1 15,4	15,3 15,4	1,48 1,42	1,49 1,45	33,4 32,9	33,5 33,1	1,51 1,51	1,47 1,48
Gemein. Schulen insges. davon	Kreis Land	8.885 87.540	8.607 83.214	278 4.326	3,2 5,2	381 3.830	361 3.577	20 253	5,5 7,1	13,5 13,5	14,2 13,9	1,72 1,69	1,68 1,67	39,0 39,0	38,0 38,4	1,67 1,71	1,59 1,65
Gemein. Schulen ohne Oberstufe	Kreis Land	5.680 53.413	5.452 50.450	228 2.963	4,2 5,9	245 2.381	229 2.202	16 179	7,0 8,1	13,8 13,5	14,6 14,1	1,68 1,67	1,63 1,62	38,3 38,4	36,6 37,3	1,65 1,71	1,54 1,63
darunter Daz/Sekundarstufe	Kreis Land	148 1.846	- -	0 0,0	0,0 0,0	10 123	- -	0 0,0	- -	98,7 27,5	- -	0,15 0,55	- -	7,3 13,4	- -	0,50 0,89	- -
Gemein. Schulen mit Oberstufe davon JgSt. 5-10	Kreis Land	3.205 34.127	3.155 32.764	50 1.363	1,6 4,2	136 1.449	132 1.375	4 74	3,0 5,4	13,0 13,6	13,6 13,6	1,81 1,73	1,76 1,75	40,3 39,9	40,4 40,2	1,71 1,69	1,69 1,69
Gemein. Schulen m.O. Eintr. u. Quailphase	Kreis Land	2.678 7.189	2.779 5.945	-101 1.244	-3,6 20,9	113 312	115 260	-2 52	-1,7 20,0	12,4 14,4	13,4 14,3	1,92 1,60	1,81 1,60	40,8 37,9	40,9 36,7	1,72 1,65	1,69 1,66
Abend- gymnasium	Kreis Land	- 314	- 329	- -15	-4,6 -4,6	- -	- -	- -	- -	- 15,1	- 13,8	- -	- -	- -	- -	- 1,39	- 1,51
Allgemeinb. Schulen zus. ¹⁾	Kreis Land	27.965 287.630	28.240 289.072	-275 -1.442	-1,0 -0,5	1.242 13.010	1.242 12.996	0 14	0,0 0,1	22,5 22,1	15,1 14,7	1,49 1,50	1,48 1,48	34,3 34,7	33,6 34,1	1,52 1,57	1,48 1,53
Berufsb. Schulen	Kreis Land	5.712 92.614	5.529 91.341	183 1.273	3,3 1,4	287 4.947	286 4.884	11 63	3,8 1,3	19,2 18,7	23,8 23,1	0,81 0,81	0,82 0,82	18,7 18,3	18,6 18,2	0,97 0,98	0,96 0,98

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

Tabelle 3.15

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen - im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Schuljahr 2014/15
Kreisfreie Stadt/Kreis: Stormarn**

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler je Lehrer		Lehrer je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler						
	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	absolut	%	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15					
Grundschule	8.954	8.807	147	1,7	405	400	5	1,3	22,1	22,0	17,4	17,5	1,27	1,26	30,7	30,5	1,39	1,39	
Land	97.293	96.419	874	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6	17,0	17,2	1,27	1,26	30,9	30,4	1,43	1,40	
Kreis	99	-	-	-	6	-	-	-	16,5	-	99,0	-	0,17	-	4,5	-	0,27	-	
Land	1.445	-	0	0,0	91	-	0	0,0	15,9	-	24,7	-	0,64	-	16,5	-	1,04	-	
Daz-Primarstufe																			
Förderzentrum	152	138	14	10,1	15	13	2	15,4	10,1	10,6	4,7	5,6	2,17	1,89	52,9	29,2	5,22	2,75	
SP Lernen	1.294	1.530	-236	-15,4	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7	5,5	5,8	1,98	1,83	40,5	35,5	3,73	3,32	
Kreis	127	137	-10	-7,3	16	17	-1	-5,9	7,9	8,1	3,9	4,5	2,03	1,79	49,6	42,7	6,25	5,30	
Land	3.094	3.071	23	0,7	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8	5,3	5,4	1,74	1,61	39,8	38,9	4,35	4,48	
FzZ SP geistige Entwicklung																			
Sonstige Förderzentren	706	775	-69	-8,9	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5	2,6	2,7	2,70	2,73	55,4	53,0	7,85	6,89	
Kreis																			
Land	13.729	17.565	-3.836	-21,8	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9	14,7	15,2	1,55	1,50	34,6	32,8	1,51	1,43	
Regional- schule																			
Gymnasium	8.217	8.264	-47	-0,6	347	344	3	0,9	23,7	24,0	15,5	15,4	1,53	1,56	33,7	34,5	1,42	1,44	
Land	83.639	84.402	-763	-0,9	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0	15,7	15,8	1,51	1,52	33,6	33,8	1,41	1,41	
Kreis	4.832	4.920	-88	-1,8	189	191	-2	-1,0	25,6	25,8	15,5	15,7	1,65	1,64	34,3	34,8	1,34	1,35	
Land	49.023	48.700	323	0,7	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4	16,0	16,0	1,59	1,58	34,2	34,4	1,35	1,36	
Gymnasium	3.385	3.344	41	1,2	158	153	5	3,3	21,4	21,9	15,4	15,1	1,40	1,45	32,9	34,1	1,54	1,56	
Land	34.616	35.702	-1.086	-3,0	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3	15,4	15,4	1,42	1,45	32,9	33,1	1,51	1,48	
Einf. u. Quali-phase																			
Gemein.Schulen insge	9.501	9.380	121	1,3	417	408	9	2,2	22,8	23,0	14,3	14,4	1,59	1,60	36,9	36,9	1,62	1,61	
Land	87.540	83.214	4.326	5,2	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3	13,5	13,9	1,69	1,67	39,0	38,4	1,71	1,65	
davon																			
Gemein.Schulen ohne Oberstufe	2.329	2.918	-589	-20,2	110	135	-25	-18,5	21,2	21,6	12,3	13,9	1,73	1,56	38,1	35,4	1,80	1,64	
Land	53.413	50.450	2.963	5,9	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9	13,5	14,1	1,67	1,62	38,4	37,3	1,71	1,63	
Kreis	152	-	0	0,0	8	-	0	0,0	19,0	-	-	-	0,21	-	9,4	-	0,49	-	
Land	1.846	-	0	0,0	123	-	0	0,0	15,0	-	27,5	-	0,55	-	13,4	-	0,89	-	
Daz-Sekundarstufe																			
Gemein.Schulen mit Oberstufe	7.172	6.462	710	11,0	307	273	34	12,5	23,4	23,7	15,1	14,6	1,55	1,62	36,5	37,7	1,56	1,59	
Land	34.127	32.764	1.363	4,2	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8	13,6	13,6	1,73	1,75	39,9	40,2	1,69	1,69	
Kreis	5.605	5.152	453	8,8	238	216	22	10,2	23,6	23,9	15,0	14,7	1,57	1,63	36,8	37,4	1,56	1,57	
Land	26.938	26.819	119	0,4	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1	13,4	13,5	1,76	1,79	40,3	40,8	1,70	1,70	
JgSt. 5-10																			
Gemein.Schulen m.O.	1.567	1.310	257	19,6	69	57	12	21,1	22,7	23,0	15,3	14,4	1,49	1,59	35,3	39,0	1,55	1,70	
Land	7.189	5.945	1.244	20,9	312	260	52	20,0	23,0	22,9	14,4	14,3	1,60	1,60	38,4	37,4	1,66	1,64	
Einf. u. Quali-phase																			
Abend- gymnasium	314	329	-15	-4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis																			
Land	26.951	26.600	351	1,3	1.200	1.170	30	2,6	22,5	22,7	15,4	15,4	1,45	1,47	33,6	34,2	1,50	1,50	
Allgemeinb. Schulen zus. ¹⁾	287.630	289.072	-1.442	-0,5	13.010	12.996	14	0,1	22,1	22,2	14,7	15,0	1,50	1,48	34,7	34,1	1,57	1,53	
Kreis	4.000	3.820	180	4,7	207	195	12	6,2	19,3	19,6	23,5	24,3	0,82	0,81	18,6	18,4	0,96	0,94	
Land	92.614	91.341	1.273	1,4	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7	23,1	22,9	0,81	0,82	18,3	18,2	0,98	0,98	

¹⁾ Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

MUSTER			
	Primar	Sek 1	Sek 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
B.1. Krankheit von Lehrkräften			
B.2. Wahrnehmung anderer Aufgaben (insbesondere Prüfungen, Klausuren, Projekttag, Lernen am anderen Ort)			
B.3. Fort- und Weiterbildung			
B.4. Sonderurlaub			
B.5. Elementare Ereignisse (z.B. Glatteis, Brand, Bombenentschärfung)			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften			
C.2. Vertretung über Stundensoll von Lehrkräften hinaus			
C.3. Vertretung extern (Vertretungsfonds)			
C.4. Zusammenlegung / Aufteilung Lerngruppen			
C.5. Aufhebung von Doppelbesetzung bzw. Förder-/Wahlunterricht			
C.6. selbständige Schülerarbeit EVA			
C.7. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

MUSTER			
	Primar	Sek. 1	Sek. 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretungen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.2. organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.3. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

Tabelle 4.3

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	alle Schularten
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	7,6%	8,0%	7,8%	10,1%	9,1%	8,6%
Krankheit	78%	85%	46%	54%	56%	57%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projekttag, Lernen am anderen Ort)	12%	8%	44%	36%	33%	33%
Fort- und Weiterbildung	6%	5%	5%	6%	6%	6%
Sonderurlaub	3%	2%	5%	4%	5%	4%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Tabelle 4.4

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	alle Schularten
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	16%	4%	39%	45%	32%	32%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	6%	5%	11%	12%	12%	10%
externe Vertretung (Vertretungsfonds)	15%	8%	1%	3%	1%	5%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	24%	23%	8%	24%	22%	18%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	35%	60%	2%	12%	5%	15%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	4%	0%	38%	5%	28%	20%

Die %-Werte beziehen sich auf die zur Vertretung angefallenen Unterrichtsstunden, die ersetzt werden konnten.

Tabelle 4.5

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen und Schulstufe	Gymnasium		Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	
	Sek 1	Sek 2	Sek 1	Sek 2
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	62%	10%	38%	7%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	16%	4%	14%	7%
externe Vertretung (Vertretungsfonds)	2%	0%	2%	0%
Zusammenlegung / Aufteilung Lerngruppen	11%	4%	25%	6%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	1%	4%	5%	5%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	9%	77%	16%	75%

Tabelle 4.6

Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden nach Kreisen					
Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
SH	0,4%	1,9%	2,4%	2,5%	2,9%
Dithmarschen	0,3%	0,6%	1,4%	1,9%	-
Herzogtum Lauenburg	0,1%	1,0%	2,6%	2,6%	1,9%
Nordfriesland	0,3%	0,1%	2,6%	1,6%	1,7%
Ostholstein	1,4%	2,0%	2,1%	2,6%	2,3%
Pinneberg	0,4%	0,5%	2,6%	3,0%	2,5%
Plön	0,9%	1,1%	1,6%	3,2%	4,5%
Rendsburg-Eckernförde	0,4%	1,8%	2,1%	2,6%	3,4%
Schleswig-Flensburg	0,3%	0,9%	3,2%	2,5%	0,9%
Segeberg	0,6%	7,0%	3,7%	2,9%	4,0%
Steinburg	0,1%	3,4%	1,4%	2,3%	3,9%
Stormarn	0,1%	2,0%	2,8%	2,0%	2,6%
Flensburg	0,5%	0,0%	1,8%	2,5%	2,3%
Kiel	0,7%	3,9%	1,9%	2,3%	1,8%
Hansestadt Lübeck	0,5%	1,0%	3,0%	3,0%	2,6%
Neumünster	0,4%	3,3%	2,4%	2,7%	4,5%

Tabelle 5.1

Entwicklung der Zahl der Schüler/innen an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein

Jahr	Vorkl. ¹⁾ SchulIG ³⁾	Grund- schule ⁴⁾	Haupt- schule * SP Lernen	FöZ Lernen	sonstige FöZ	Regional- schule **	Real- schule *	Gymna- sium	Gesamt- schule ²⁾	Abend- schulen	Gem. schulen insges.	Gem. schulen o.O. ⁴⁾	Gem. schulen m.O.	allg. Schulen zusammen	berufsb. Sch. zusammen	Schulen insgesamt
1985/86	6.232	92.047	51.876	10.044	3.890		62.303	72.608	2.134	1.117				302.251	114.833	417.084
1990/91	6.839	97.124	37.913	7.638	3.936		47.981	61.769	3.172	1.158				267.530	89.480	357.010
1995/96	5.123	112.389	37.579	7.614	3.781		49.621	61.087	12.422	893				290.509	80.756	371.265
2000/01	1.528	123.335	41.615	7.959	3.963		58.588	66.151	15.813	1.158				320.110	81.444	401.554
2001/02	1.306	120.379	43.258	8.031	3.922		61.218	68.107	16.049	1.175				323.445	81.447	404.892
2002/03	1.226	118.597	44.173	7.898	3.902		63.431	70.036	16.407	796				326.466	81.523	407.989
2003/04	1.121	118.898	44.644	7.646	3.973		64.155	71.732	16.932	474				329.575	83.041	412.616
2004/05	854	118.127	44.327	7.311	4.032		64.057	73.854	17.662	369				330.593	85.114	415.707
2005/06	706	118.342	42.177	6.916	4.082		63.313	76.071	18.486	349				330.442	86.326	416.768
2006/07	419	117.381	39.070	6.411	4.059		62.324	79.067	18.956	352				328.039	88.117	416.156
2007/08		114.980	34.909	5.601	4.040		60.360	82.556	19.490	345	723	723		323.004	92.608	415.612
2008/09		110.730	28.461	4.845	3.912	2.116	56.059	84.761	20.062	358	5.992	5.992		317.296	94.178	411.474
2009/10		106.719	22.291	4.112	3.919	5.480	46.645	85.822	20.492	380	15.091	15.091		310.951	96.076	407.027
2010/11		103.170	15.980	3.543	3.916	9.800	35.803	85.898		389	46.742	25.486	21.256	305.241	95.359	400.600
2011/12		99.950	9.860	2.987	3.908	13.975	26.151	86.911		352	57.079	35.448	21.631	301.173	94.285	395.458
2012/13		97.869	4.031	2.470	3.906	18.143	16.576	86.512		335	66.955	45.215	21.740	296.797	93.505	390.302
2013/14		96.314	913	1.950	3.857	20.524	6.826	85.111		315	76.088	47.661	28.427	291.898	92.418	384.316
2014/15		96.419	92	1.530	3.846	17.565	1.675	84.402		329	83.214	50.450	32.764	289.072	91.341	380.413
2015/16		97.293	0	1.294	3.800	13.729	21	83.639		314	87.540	53.413	34.127	287.630	92.614	380.244

Messziffer 2010/11 = 100

1985/86	89		325	283	99		174	85		287				99	120	104
1990/91	94		237	216	101		134	72		298				88	94	89
1995/96	109		235	215	97		139	71		230				95	85	93
2000/01	120		260	225	101		164	77		298				105	85	100
2001/02	117		271	227	100		171	79		302				106	85	101
2002/03	115		276	223	100		177	82		205				107	85	102
2003/04	115		279	216	101	22	179	84		122				108	87	103
2004/05	114		277	206	103	56	179	86		95				108	89	104
2005/06	115		264	195	104	100	177	89		90				108	91	104
2006/07	114		244	181	104		174	92		90				107	92	104
2007/08	111		218	158	103		169	96		89				106	97	104
2008/09	107		178	137	100	22	157	99		92		3		104	99	103
2009/10	103		139	116	100	56	130	100		98		59		102	101	102
2010/11	100		100	100	100	100	100	100		100		100		100	100	100
2011/12	97		62	84	100	143	73	101		90		139	102	99	99	99
2012/13	95		25	70	100	185	46	101		86		143	102	97	98	97
2013/14	93		6	55	98	209	19	99		81		163	134	96	96	96
2014/15	93		1	43	98	179	5	98		85		178	154	95	96	93
2015/16	94		0	37	97	140	0	97		81		210	161	94	97	95

* auslaufende Bildungsgänge

** Zum Schuljahr 2014/15 wurden bis auf 6 auslaufende Schulen alle Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt.

¹⁾ Vorklassen liefen mit dem Schuljahr 1997/98 aus²⁾ bis Schuljahr 1991/92 nur integrierte Gesamtschulen, Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11³⁾ Auflösung der Schulkindergärten zum Schuljahr 2007/08⁴⁾ darunter DaZ-Schüler: Grundschule 1.445 und GemSch o.O. 1.846 Schülerinnen und Schüler

Tabelle 5.2

Schülerinnen, Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren
- Schuljahre 2015/16 und 2014/15 -

Schulart	Schüler/-innen				Veränderungen zum Vorjahr				Klassen			Schüler pro Klasse			
	2015/2016		2014/2015		Schüler/-innen		darunter weibl.		2015/2016	2014/2015	Veränderung		2015/2016		
	ins-gesamt	weiblich	Mädchenanteil	insgesamt	weiblich	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	2015/2016	2014/2015
Grundschule	97.293	46.867	48,2	96.419	46.437	874	0,9	430	0,9	4.503	4.457	46	1,0	21,6	21,6
darunter DaZ Primar (Schulanfänger/-innen)	1.445	654	45,3			-643	-2,8	-349	-3,1	91				15,9	-
Hauptschule ¹⁾	0	0	-	92	41	-92	-100,0	-41	-100,0	0	7	-7	-100,0	-	13,1
FöZ mit SP Lernen	1.294	418	32,3	1.530	533	-236	-15,4	-115	-21,6	119	143	-24	-16,8	10,9	10,7
FöZ mit SP geistige Entwicklung	3.094	1.115	36,0	3.071	1.128	23	0,7	-13	-1,2	338	350	-12	-3,4	9,2	8,8
Sonstige Förderschwerpunkte	706	226	32,0	775	251	-69	-8,9	-25	-10,0	100	104	-4	-3,8	7,1	7,5
Förderzentren zusammen	5.094	1.759	34,5	5.376	1.912	-282	-5,2	-153	-8,0	557	597	-40	-6,7	9,1	9,0
Realschule ¹⁾	21	10	47,6	1.675	845	-1.654	-98,7	-835	-98,8	1	69	-68	-98,6	21,0	24,3
Regionalschule	13.729	6.351	46,3	17.565	8.136	-3.836	-21,8	-1.785	-21,9	601	767	-166	-21,6	22,8	22,9
Gymnasium Sek. I	49.023	25.793	52,6	48.700	25.546	323	0,7	247	1,0	1.931	1.921	10	0,5	25,4	25,4
Gymnasium Sek. II	34.616	18.261	52,8	35.702	18.838	-1.086	-3,0	-577	-3,1	1.587	1.601	-14	-0,9	21,8	22,3
Gymnasien zusammen	83.639	44.054	52,7	84.402	44.384	-763	-0,9	-330	-0,7	3.518	3.522	-4	-0,1	23,8	24,0
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	53.413	24.448	45,8	50.450	23.386	2.963	5,9	1.062	4,5	2.381	2.202	179	8,1	22,4	22,9
darunter DaZ Sekundar	1.846	775	42,0							123				15,0	-
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. I	26.938	12.993	48,2	26.819	12.966	119	0,4	27	0,2	1.137	1.115	22	2,0	23,7	24,1
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. II	7.189	3.844	53,5	5.945	3.226	1.244	20,9	618	19,2	312	260	52	20,0	23,0	22,9
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe insg.	34.127	16.837	49,3	32.764	16.192	1.363	4,2	645	4,0	1.449	1.375	74	5,4	23,6	23,8
Gemeinschaftsschulen zusammen	87.540	41.285	47,2	83.214	39.578	4.326	5,2	1.707	4,3	3.830	3.577	253	7,1	22,9	23,3
Abendgymnasium	314	163	51,9	329	170	-15	-4,6	-7	-4,1						
Öffentliche allgemeinbildende Schulen insgesamt	287.630	140.489	48,8	289.072	141.503	-1.442	-0,5	-1.014	-0,7	13.010	12.996	14	0,1		

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule (2014/15) und Realschule an den Regionalschulen und den Gemeinschaftsschulen besuchen.

Tabelle 5.3

**Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen
- Schuljahre 2014/15 und 2015/16 -**

Schulart	Schüler/innen					dar. in der 1. Klassenstufe			
		2015/16	2014/15	Veränderung		2015/16	2014/15	Veränderung	
				abs.	%			abs.	%
Berufsschule insg.	insg.	62.691	61.474	1.217	2,0	28.075	25.394	2.681	10,6
davon	dar. weibl.	24.582	24.732	-150	-0,6	11.025	10.456	569	5,4
Jugendliche	abs. in %	39,2	40,2	.	.	39,3	41,2	.	.
- in einem Ausbildungs- verhältnis	insg.	53.908	54.346	-438	-0,8	19.292	18.266	1.026	5,6
	dar. weibl.	21.651	21.995	-344	-1,6	8.094	7.719	375	4,9
	abs. in %	40,2	40,5	.	.	42,0	42,3	.	.
- im Berufsgrund- bildungsjahr	insg.	397	415	-18	-4,3	397	415	-18	-4,3
	dar. weibl.	70	61	9	14,8	70	61	9	14,8
	abs. in %	17,6	14,7	.	.	17,6	14,7	.	.
- im Ausbildungsvorbe- reitenden Jahr	insg.	3.153	2.240	913	40,8	3.153	2.240	913	40,8
	dar. weibl.	1.056	887	169	19,1	1.056	887	169	19,1
	abs. in %	33,5	39,6	.	.	33,5	39,6	.	.
- in berufsvorber. Maßnahmen	insg.	2.344	2.301	43	1,9	2.344	2.301	43	1,9
	dar. weibl.	874	883	-9	-1,0	874	883	-9	-1,0
	abs. in %	37,3	38,4	.	.	37,3	38,4	.	.
- Betriebliche Einstiegs- qualifizierung	insg.	241	207	34	16,4	241	207	34	16,4
	dar. weibl.	71	84	-13	-15,5	71	84	-13	-15,5
	abs. in %	29,5	40,6	.	.	29,5	40,6	.	.
- in Berufseingangs- klassen	insg.	2.648	1.965	683	34,8	2.648	1.965	683	34,8
	dar. weibl.	860	822	38	4,6	860	822	38	4,6
	abs. in %	32,5	41,8	.	.	32,5	41,8	.	.
Berufsfachschule	insg.	12.602	12.634	-32	-0,3	7.565	7.130	435	6,1
	dar. weibl.	6.784	6.738	46	0,7	3.940	3.734	206	5,5
	abs. in %	53,8	53,3	.	.	52,1	52,4	.	.
Fachoberschule	insg.	1.147	1.255	-108	-8,6	1.147	1.223	-76	-6,2
	dar. weibl.	380	421	-41	-9,7	380	402	-22	-5,5
	abs. in %	33,1	33,5	.	.	33,1	32,9	.	.
Berufsoberschule	insg.	932	819	113	13,8	-	-	-	-
	dar. weibl.	410	372	38	10,2	-	-	-	-
	abs. in %	44,0	45,4	.	.	-	-	.	.
Berufliches Gymnasium	insg.	10.096	10.169	-73	-0,7	3.922	4.222	-300	-7,1
	dar. weibl.	5.526	5.516	10	0,2	2.127	2.295	-168	-7,3
	abs. in %	54,7	54,2	.	.	54,2	54,4	.	.
Fachschule	insg.	5.146	4.990	156	3,1	2.339	2.218	121	5,5
	dar. weibl.	3.248	3.095	153	4,9	1.407	1.232	175	14,2
	abs. in %	63,1	62,0	.	.	60,2	55,5	.	.
Insgesamt	insg.	92.614	91.341	1.273	1,4	43.048	40.187	2.861	7,1
	dar. weibl.	40.930	40.874	56	0,1	18.879	18.119	760	4,2
	abs. in %	44,2	44,7	.	.	43,9	45,1	.	.

Tabelle 5.4

**Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen im Schuljahr 2015/16
in den einzelnen berufsbildenden Schularten gegenüber dem Vorjahr**

Schulart	Klassen Ist- Zahlen 2015/16	Klassen Ist- Zahlen 2014/15	Veränderung zum Vorjahr		Klassenfrequenzen	
			absolut	in %	2015/16	2014/15
Berufsschule	3.567	3.530	37	1,0	17,6	17,4
<u>darunter Jugendliche:</u>						
mit Ausbildungsverhältnis	3.025	3.075	-50	-1,6	17,8	17,7
im Berufsgrundbildungsjahr	26	28	-2	-7,1	15,3	14,8
im Ausbildungsvorb. Jahr	188	142	46	32,4	16,8	15,8
in berufsvorber. Maßnahmen	176	173	3	1,7	13,3	13,3
Betriebliche Einstiegsqualifizierung ¹⁾	6	1	5	500,0	X	x
in Berufseingangsklassen	146	111	35	31,5	18,1	x
Berufsfachschule	574	574	0	0,0	22,0	22,0
Fachoberschule	60	62	-2	-3,2	19,1	20,2
Berufsoberschule	41	39	2	5,1	22,7	21,0
Berufliches Gymnasium	455	441	14	3,2	22,2	23,1
Fachschule	250	238	12	5,0	20,6	21,0
Insgesamt	4.947	4.884	63	1,3	18,7	18,7

1) Eine nicht ermittelte Anzahl von Schüler/-innen in der Betrieblichen Einstiegsqualifizierung und in Berufseingangsklassen wird auch in Fachklassen bzw. in Klassen für berufsvorbereitende Maßnahmen beschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 5.5

**Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen
nach Art der Einschulung ***

Schuljahr	Schulanfängerinnen und -anfänger							Zurückstellungen ¹⁾	
	insgesamt	vorzeitig		fristgemäß		nach Beurlaubung		abs.	%
		abs.	%	abs.	%	abs.	%		
1993/94	26.877	505	1,9	22.026	82,0	4.346	16,2	3.783	14,7
1994/95	28.588	576	2,0	23.651	82,7	4.361	15,3	3.722	13,6
1995/96	29.215	724	2,5	24.208	82,9	4.283	14,7	3.210	11,7
1996/97	29.624	760	2,6	25.121	84,8	3.743	12,6	3.038	10,8
1997/98	30.959	889	2,9	26.355	85,1	3.715	12,0	2.776	9,5
1998/99	30.460	1.289	4,2	25.908	85,1	3.263	10,7	2.230	7,9
1999/00	28.926	1.397	4,8	24.886	86,0	2.643	9,1	2.278	8,4
2000/01	28.896	1.393	4,8	24.848	86,0	2.655	9,2	2.045	7,6
2001/02	27.834	1.566	5,6	23.902	85,9	2.366	8,5	1.755	6,8
2002/03	28.323	1.902	6,7	24.385	86,1	2.036	7,2	1.718	6,6
2003/04	29.538	1.914	6,5	25.659	86,9	1.965	6,7	1.676	6,1
2004/05	28.754	1.925	6,7	24.907	86,6	1.922	6,7	1.423	5,4
2005/06	29.078	1.997	6,9	24.715	85,0	2.366	8,1	1.204	4,6
2006/07	27.684	2.094	7,6	24.067	86,9	1.523	5,5	862	3,5
2007/08	27.246	1.983	7,3	23.974	88,0	1.289	4,7	a)	
2008/09	24.740	1.984	8,0	22.338	90,3	418	1,7	a)	
2009/10	24.105	1.796	7,5	21.981	91,2	328	1,4	a)	
2010/11	23.872	1.686	7,1	21.931	91,9	255	1,1	a)	
2011/12	22.954	1.506	6,6	21.105	91,9	343	1,5	a)	
2012/13	22.424	1.292	5,8	20.805	92,8	327	1,5	a)	
2013/14	22.151	1.192	5,4	20.562	92,8	397	1,8	a)	
2014/15	23.221	1.214	5,2	21.563	92,9	444	1,9	a)	
2015/16	22.578	1.111	4,9	20.957	92,8	510	2,3	a)	

1) Zurückstellungen von den zu Beginn des Schuljahres schulpflichtig gewordenen Kindern

* vorzeitig = Kinder, die nach dem 30.06. des Jahres sechs Jahre alt werden

fristgemäß = Kinder, die bis zum 30.06. des Jahres sechs Jahre alt sind

verspätet = Kinder, die bereits zum 30.06. des Vorjahres sechs Jahre alt waren

a) Zurückstellungen von schulpflichtig gewordenen Kindern ab Schuljahr 2007/08 abgeschafft.

Tabelle 6.1

Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die weiterführenden Schulen

Schuljahr	Schüler/innen in Kl.-St. 4 der Grundschule im Vorjahr	Übergänge und Übergangsquoten auf...															
		Hauptschule		Realschule		Regionalschule		Gymnasium		Gesamtschule		Gemeinschaftsschule insg.		Gemeinschaftsschule o.O.		Gemeinschaftsschule m.O.	
		abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾
1996/97	25.124	5.309	21,1	9.004	35,8			8.223	32,7	2.207	8,8						
1997/98	26.815	5.622	21,0	9.635	35,9			8.944	33,4	2.202	8,2						
1998/99	28.426	5.907	20,8	10.290	36,2			9.487	33,4	2.209	7,8						
1999/00	29.188	5.892	20,2	10.651	36,5			9.858	33,8	2.318	7,9						
2000/01	29.964	6.153	20,5	10.996	36,7			10.071	33,6	2.266	7,6						
2001/02	31.141	6.169	19,8	11.202	36,0			10.554	33,9	2.425	7,8						
2002/03	30.580	6.003	19,6	10.968	35,9			10.481	34,3	2.398	7,8						
2003/04	29.629	5.791	19,5	10.488	35,4			10.061	34,0	2.576	8,7						
2004/05	29.399	5.785	19,7	10.165	34,6			9.950	33,8	2.728	9,3						
2005/06	28.154	5.083	18,1	9.387	33,3			9.949	35,3	2.777	9,9						
2006/07	28.655	4.667	16,3	9.547	33,3			10.830	37,8	2.747	9,6						
2007/08	29.799	4.525	15,2	9.113	30,6			11.990	40,2	2.750	9,2	723	2,4	723	2,4		
2008/09	29.098	1.777	6,1	5.185	17,8	2.116	7,3	11.061	38,0	2.815	9,7	5.159	17,7	5.159	17,7		
2009/10	28.459	423	1,5	1.600	5,6	3.257	11,4	10.879	38,2	2.803	9,8	8.815	31,0	8.815	31,0		
2010/11	27.768	12	0,0	74	0,3	3.762	13,5	10.714	38,6		2)	12.394	44,6	9.545	34,4	2.849	10,3
2011/12	26.670		3)		4)	3.551	13,3	10.530	39,5			11.960	44,8	9.136	34,3	2.824	10,6
2012/13	25.014					3.218	12,9	9.750	39,0			11.237	44,9	8.668	34,7	2.569	10,3
2013/14	24.421					2.349	9,6	9.514	39,0			11.631	47,6	8.047	33,0	3.584	14,7
2014/15 ⁴⁾	24.213							9.637	39,8			13.401	55,3	9.155	37,8	4.246	17,5
2015/16	23.656							9.928	42,0			13.204	55,8	9.086	38,4	4.118	17,4

¹⁾ Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf andere Schularten und private Schulen sowie Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres.

²⁾ Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11.

³⁾ Umwandlung der letzten Haupt- und Realschulen in Regional- und Gemeinschaftsschulen.

⁴⁾ Die Übergänge auf Halligschulen werden bei den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mitgezählt

Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die weiterführenden Schulen nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2015/16

Kreisfreie Stadt Kreis	Schülerinnen und Schüler der 4. Klassenstufe der Grundschule im Vorjahr		Übergänge der Schüler/innen zu Beginn des Schuljahres 2015/16 aus der 4. Kl.-St. der Grundschule in die 5. Kl.-St. der ...											
	insges.	weibl.	Gemeinschaftsschule o. Oberstufe				Gemeinschaftsschule m. Oberstufe				Gymnasien			
			absolut	weibl.	insges.	weibl.	absolut	weibl.	insges.	weibl.	absolut	weibl.	insges.	weibl.
		in % ¹⁾		in % ¹⁾		in % ¹⁾		in % ¹⁾		in % ¹⁾		in % ¹⁾		
Flensburg	484	228	151	74	31,2	32,5	197	90	40,7	39,5	394	206	81,4	90,4
Kiel	1.691	805	589	263	34,8	32,7	291	142	17,2	17,6	986	530	58,3	65,8
Lübeck	1.608	767	641	268	39,9	34,9	302	146	18,8	19,0	723	372	45,0	48,5
Neumünster	647	305	228	108	35,2	35,4	233	114	36,0	37,4	427	224	66,0	73,4
Dithmarschen	1.146	546	639	267	55,8	48,9	0	0	0,0	0,0	463	248	40,4	45,4
Nordfriesland	1.380	660	770	333	55,8	50,5	129	63	9,3	9,5	503	255	36,4	38,6
Ostholstein	1.606	769	779	360	48,5	46,8	211	96	13,1	12,5	613	321	38,2	41,7
Plön	1.091	578	353	180	32,4	31,1	127	68	11,6	11,8	417	225	38,2	38,9
Rendsburg-Eckernförde	2.302	1.072	820	373	35,6	34,8	373	176	16,2	16,4	760	367	33,0	34,2
Schleswig-Flensburg	1.601	787	878	399	54,8	50,7	79	34	4,9	4,3	362	202	22,6	25,7
Steinburg	1.133	553	549	255	48,5	46,1	103	47	9,1	8,5	372	195	32,8	35,3
Hzgt. Lauenburg	1.752	845	499	227	28,5	26,9	396	186	22,6	22,0	664	335	37,9	39,6
Pinneberg	2.712	1.280	1.031	451	38,0	35,2	447	229	16,5	17,9	1.242	623	45,8	48,7
Segeberg	2.350	1.161	878	421	37,4	36,3	385	187	16,4	16,1	1.022	543	43,5	46,8
Stormarn	2.153	1.067	281	131	13,1	12,3	845	396	39,2	37,1	980	512	45,5	48,0
Schleswig-Holstein	23.656	11.423	9.086	4.110	38,4	36,0	4.118	1.974	17,4	17,3	9.928	5.158	42,0	45,2

¹⁾ Prozentanteil zu Schüler/-innen der Klassenstufe 4 der Grundschule im Vorjahr. Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen, Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres und dem Wechsel der Schülerinnen und Schüler zwischen den Kreisen und den Kreisfreien Städten.

Die z.T. sehr hohen Quoten in den Kreisfreien Städten entstehen durch den Wechsel von Schülerinnen und Schüler aus den anliegenden Kreisen an Schulen in den Städten.

Tabelle 7.1

**Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Förderzentren und in inklusiven Maßnahmen in Schleswig-Holstein
- öffentliche Schulen -**

Schuljahr	97/98	98/99	99/00	00/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	
Schüler/-innen																				
mit spät. Förderbedarf	15.256	15.638	15.891	16.507	16.783	16.832	16.829	16.735	16.739	17.011	16.468	16.004	15.960	15.288	15.593	15.602	15.467	15.467	15.552	
davon in Förderzentren	11.696	11.578	11.660	11.922	11.953	11.800	11.619	11.343	10.998	10.470	9.641	8.757	8.031	7.459	6.895	6.376	5.807	5.376	5.094	
in inklusiven Maßnahmen*	3.560	4.060	4.231	4.585	4.830	5.032	5.210	5.392	5.741	6.541	6.827	7.247	7.929	7.829	8.698	9.226	9.660	10.091	10.458	
alle Schüler/innen der Jg.St. 1-10	282.029	287.741	292.314	297.779	301.507	304.703	307.413	307.359	305.782	302.072	295.986	288.964	282.295	276.584	271.645	265.849	250.987	247.096	245.511	
davon Anteil der Schüler/innen mit spät. Förderbedarf in %	5,41	5,43	5,44	5,54	5,57	5,52	5,47	5,44	5,47	5,63	5,56	5,54	5,65	5,83	5,92	6,00	6,44	6,72	6,82	
in Förderzentren	4,15	4,02	3,99	4,00	3,96	3,87	3,78	3,69	3,60	3,47	3,26	3,03	2,84	2,70	2,54	2,40	2,31	2,18	2,07	
in inklusiven Maßnahmen	1,26	1,41	1,45	1,54	1,60	1,65	1,69	1,75	1,88	2,17	2,31	2,51	2,81	3,14	3,38	3,61	4,13	4,55	4,75	
Schül. in I-Maßnahmen in % der Schül. mit Förderbed.	23,3	26,0	26,6	27,8	28,8	29,9	31,0	32,2	34,3	38,5	41,5	45,3	49,7	51,2	55,8	59,1	62,5	65,2	67,2	

* bis 2009/10 Datenerhebung an Förderzentren, ab 2010/11 Datenerhebung an allgemein bildenden Schulen

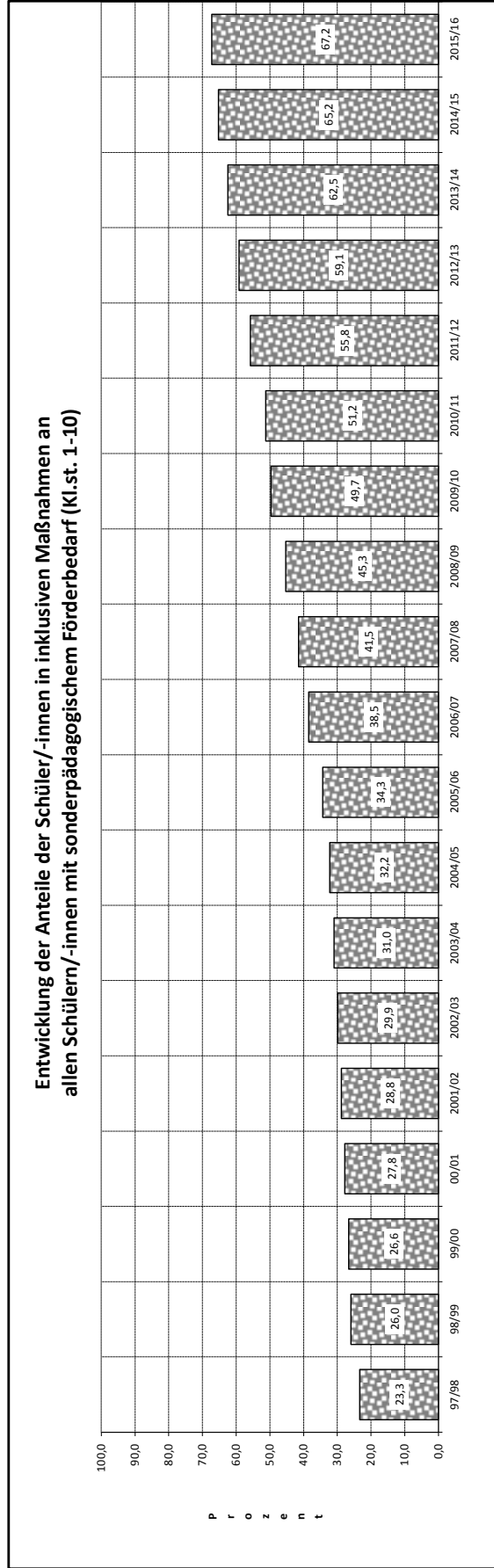


Tabelle 7.2

Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Kreisen im Schuljahr 2015/16

Kreisfreie Städte Kreise	Präventive Maßnahmen ¹⁾										inklusive Maßnahmen ²⁾			
	vorschulisch erteilte Lehrer-WSt.	erteilte Lehrer-WSt. in der Eingangsphase	erteilte Lehrer-WSt. ab JGSt. 3	Schüler/innen ab JGSt. 3	darunter weiblich	erteilte Lehrer-WSt. in der Schule	erteilte Lehrer-WSt.	Kinder in KiTa Schüler/innen insgesamt ¹⁾	darunter weiblich	erteilte Lehrer-WSt.	Schüler/innen insgesamt	darunter weiblich		
Flensburg	66	284	262	420	151	546	612	332	147	444	490	187		
Kiel	183	543	338	680	230	880	1063	2326	1104	1543	722	284		
Lübeck	48	296	198	499	178	493	541	241	102	1615	1087	387		
Neumünster	61	238	152	143	40	389	450	180	75	729	395	161		
Dithmarschen	90	106	140	260	83	246	335	497	148	678	718	231		
Lauenburg	161	444	142	224	63	586	746	452	152	1082	696	276		
Nordfriesland	118	463	229	615	255	692	810	493	201	1027	957	345		
Ostholstein	150	463	92	114	33	554	704	512	217	845	530	189		
Pinneberg	29	691	143	156	27	834	863	165	62	1895	1066	355		
Plön	35	177	117	216	80	293	328	187	75	567	338	111		
Rendsburg-E. förde	239	713	378	549	181	1091	1330	786	307	1430	920	296		
Schleswig-Flbg.	126	377	468	1049	274	845	970	415	152	899	652	222		
Segeberg	101	464	105	133	22	569	669	352	155	1673	970	347		
Steinburg	61	269	70	154	68	338	399	175	68	954	627	230		
Stormarn	20	632	196	289	89	828	848	116	54	1049	673	223		
Land	548	50	179	153	64	229	777	418	126	1080	812	410		
Schleswig- Holstein gesamt	2.034	6.205	3.205	5.654	1.838	9.409	11.444	7.647	3.145	17.508	11.653	4.254		
Vorjahr 14/15 ³⁾						8.451				16.936	11.239	4.067		
Veränderung abs.						958				572	414	187		
in %						11,34%				3,38%	3,68%	4,60%		

¹⁾ Die Statistik für die Förderzentren wurde zum Schuljahr 2008/09 umgestellt. Präventiv geförderte Schülerinnen und Schüler in der Eingangsphase werden nicht mehr erhoben. Es werden lediglich die Lehrer-WSt. erhoben.

²⁾ Enthalten sind inklusive Maßnahmen entsprechend der gesetzl. Definition (nicht enthalten sind Maßnahmen in berufsb. Schulen).

³⁾ Die Vorjahreszahlen enthalten ausschließlich die Zahlen der inklusiven Maßnahmen. Auf die Summen wurde daher verzichtet.

Tabelle 8.1

**Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2014/15 -^{a)}**

Schulart	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	8,3	-	-	-	-	-	11,6	-	10,4	8,1	11,4	11,0	-	-	-	9,2	-
Grundschule	19,3	21,0	22,8	21,6	20,6	20,0	19,5	19,6	19,1	23,1	18,3	20,7	19,0	21,5	19,9	20,7	13
Hauptschule *)	19,5	19,7	-	-	-	-	17,5	-	17,5	21,2	15,9	22,6	-	13,1	-	19,6	1
Förderzentren SP Lernen	10,2	12,3	10,7	10,7	10,6	10,1	11,5	10,3	10,0	9,6	10,9	10,0	11,3	10,1	10,4	10,5	3
Sonstige Förderzentren	7,7	10,4	7,6	7,9	6,7	9,8	9,1	8,5	7,7	10,9	8,6	9,4	8,0	8,5	8,3	9,1	8
Schularten m. mehr. Bildungsg. ^{b)}	-	-	-	21,7	23,1	-	19,9	19,7	21,8	24,8	22,4	21,1	23,3	22,7	19,4	21,8	9
Realschule *)	25,1	25,9	-	-	-	-	23,4	-	24,2	27,1	28,3	26,4	-	24,0	-	25,6	2
Gymnasium (Jg. St. 5-10)	25,8	25,8	28,2	25,6	26,9	25,6	25,4	23,1	26,2	27,2	26,0	24,8	24,3	25,2	24,1	26,0	6
Integr. Gesamtsch. ^{c)} (Jg. St. 5-10)	22,1	24,7	23,1	23,7	21,0	22,4	23,7	20,7	27,0	27,8	26,8	24,4	-	23,0	19,4	24,8	7
Berufsbildende Schulen ^{d)}																	
in Vollzeitform	21,2	20,7	19,5	21,1	18,3	20,1	19,8	18,3	19,7	22,2	21,5	21,0	17,9	20,5	17,0	20,4	9
in Teilzeitform	20,2	22,0	19,8	15,7	19,1	20,7	17,9	18,4	18,6	19,4	18,4	18,6	17,8	17,4	15,6	19,3	4

*) Hier sind für Schleswig-Holstein Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

a) letztes verfügbares Ergebnis

b) In Schleswig-Holstein: Schulart Regionalschule

c) In Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

d) ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 8.2

**Von Lehrkräften erteilte Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2014/15 - a)**

Schulart	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	5,24	-	-	-	-	-	1,97	-	1,56	2,16	1,62	4,86	-	-	-	3,54	-
Grundschule	1,39	1,45	1,48	1,41	1,58	1,81	1,53	1,43	1,56	1,36	1,64	1,60	1,48	1,41	1,51	1,46	11
Hauptschule *)	2,05	1,95	-	-	-	-	1,87	-	2,18	2,06	2,67	1,60	-	-	-	2,02	-
Förderzentren SP Lernen	3,29	2,98	3,40	3,07	4,69	3,68	4,64	2,85	3,04	3,87	3,22	3,16	3,21	3,17	-	3,35	9
Sonstige Förderzentren	6,74	3,43	4,15	5,72	7,07	4,34	4,93	3,93	4,39	4,31	5,07	5,08	4,52	4,94	-	4,53	6
Schularten m. mehr. Bildungsg. b)	-	-	-	1,98	1,79	-	1,66	1,89	1,84	1,90	1,72	2,02	1,80	1,44	1,95	1,83	12
Realschule *)	1,45	1,42	-	-	-	-	1,56	-	1,41	1,31	1,29	1,34	-	1,36	-	1,40	5
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	1,46	1,50	1,63	1,41	1,41	1,39	1,46	1,51	1,41	1,34	1,33	1,43	1,57	1,38	1,45	1,43	11
Einf. u. Qualifikationsphase	1,80	1,72	1,65	1,70	1,61	1,55	1,88	1,78	1,72	1,65	1,83	1,90	2,04	1,50	1,79	1,73	13
Abendgymnasium	1,39	1,00	1,74	1,84	1,44	1,11	1,46	1,21	1,49	1,39	2,34	1,18	1,61	1,51	-	1,40	6
Integr. Gesamtsch. (Jg.St. 5-10) c)	2,07	1,61	2,01	1,96	1,91	1,84	1,65	1,80	1,63	1,63	1,67	1,57	-	1,65	2,03	1,73	10
Einf. u. Qualifikationsphase	2,53	2,24	2,01	1,83	1,66	1,57	1,81	1,62	1,66	1,66	1,93	1,71	-	1,62	2,98	1,73	11
Berufsbildende Schulen d)																	
in Vollzeitform	1,84	2,04	1,89	1,34	1,76	1,62	1,55	1,74	1,58	1,53	1,54	1,33	1,78	1,55	1,84	1,69	11
in Teilzeitform	0,66	0,63	0,75	0,82	0,63	0,63	0,67	0,63	0,55	0,57	0,57	0,68	0,90	0,68	0,84	0,64	5

*) Hier sind für Schleswig-Holstein Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen. Bei der Hauptschule handelt es sich um eine Schulart mit weniger als 100 Schüler, sodass die Berechnungen von Frequenzen keine plausiblen Werte ergeben. Die Schülerinnen und Schüler werden z. T. an anderen Schularten mitbeschult.

a) letztes verfügbares Ergebnis

b) In Schleswig-Holstein: Schulart Regionalschule

c) In Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

d) ohne Schulen des Gesundheitswesens (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 9.1

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ und Anteil an der Gesamtschülerzahl
insgesamt nach Schularten ²⁾ und Kreisen im Schuljahr 2015/16
- öffentliche Schulen -**

Kreisfreie Stadt/ Kreis		Grund- schule	darunter DaZ Primar	Förder- zentrum	Real- schule	Regional- schule	Gymna- sium	Gemein- schafts- schule	Gemein- schafts- schule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemein- schafts- schule m.O.	Abend- gymna- sium	Allg.bild. Schulen insg.	Berufsb. Schulen insg.
Flensburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	2.267	81	279	-	61	3.302	3.007	1.120	72	1.887	97	9.013	6.675
	... mit Migrationshintergrund	497	81	14	-	1	255	349	236	72	113	22	1.138	592
	Anteil in %	21,9	100,0	5,0	x	1,6	7,7	11,6	21,1	100,0	6,0	22,7		8,9
Kiel	Schüler/-innen: ...insgesamt	7.297	227	316	-	764	7.810	5.652	3.263	215	2.389	114	21.953	11.639
	... mit Migrationshintergrund	2.081	225	71	-	182	747	1.241	1.081	214	160	14	4.336	1.554
	Anteil in %	28,5	99,1	22,5	x	23,8	9,6	22,0	33,1	99,5	6,7	12,3		13,4
Lübeck	Schüler/-innen: ...insgesamt	7.021	164	421	-	453	5.789	6.458	4.021	169	2.437	103	20.245	14.584
	... mit Migrationshintergrund	1.758	163	68	-	123	297	1.441	1.146	168	295	18	3.705	1.490
	Anteil in %	25,0	99,4	16,2	x	27,2	5,1	22,3	28,5	99,4	12,1	17,5		10,2
Neu- münster	Schüler/-innen: ...insgesamt	2.861	60	215	-	674	3.568	3.477	1.459	102	2.018	0	10.795	7.307
	... mit Migrationshintergrund	638	60	13	-	71	186	272	185	102	87	0	1.180	768
	Anteil in %	22,3	100,0	6,0	x	10,5	5,2	7,8	12,7	100,0	4,3	x		10,5
Dith- marschen	Schüler/-innen: ...insgesamt	4.577	66	418	-	1.481	4.337	3.220	3.220	61	0	0	14.033	4.177
	... mit Migrationshintergrund	520	66	6	-	136	115	285	285	61	0	0	1.062	230
	Anteil in %	11,4	100,0	1,4	x	9,2	2,7	8,9	8,9	100,0	x	x		5,5
Nord- friesland	Schüler/-innen: ...insgesamt	5.268	19	218	21	1.661	4.765	4.627	3.764	45	863	0	16.560	6.400
	... mit Migrationshintergrund	465	19	16	2	118	183	338	298	45	40	0	1.122	430
	Anteil in %	8,8	100,0	7,3	9,5	7,1	3,8	7,3	7,9	100,0	4,6	x		6,7
Ost- holstein	Schüler/-innen: ...insgesamt	6.309	52	427	-	749	4.952	6.749	4.925	75	1.824	0	19.186	5.788
	... mit Migrationshintergrund	565	52	16	-	43	113	494	438	75	56	0	1.231	388
	Anteil in %	9,0	100,0	3,7	x	5,7	2,3	7,3	8,9	100,0	3,1	x		6,7
Plön	Schüler/-innen: ...insgesamt	4.508	55	318	-	1.203	3.104	2.823	1.888	72	935	0	11.956	1.953
	... mit Migrationshintergrund	294	55	12	-	73	82	222	193	71	29	0	683	143
	Anteil in %	6,5	100,0	3,8	x	6,1	2,6	7,9	10,2	98,6	3,1	x		7,3
Rendsburg- Eckernförde	Schüler/-innen: ...insgesamt	9.379	130	447	-	2.291	6.722	6.982	4.088	145	2.894	0	25.821	6.309
	... mit Migrationshintergrund	970	128	39	-	177	214	681	493	145	188	0	2.081	600
	Anteil in %	10,3	98,5	8,7	x	7,7	3,2	9,8	12,1	100,0	6,5	x		9,5
Schleswig- Flensburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	6.579	99	444	-	659	3.747	6.143	5.473	134	670	0	17.572	3.843
	... mit Migrationshintergrund	573	98	38	-	24	97	552	545	133	7	0	1.284	357
	Anteil in %	8,7	99,0	8,6	x	3,6	2,6	9,0	10,0	99,3	1,0	x		9,3
Steinburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	4.497	64	164	-	837	3.730	3.836	3.081	68	755	0	13.064	3.652
	... mit Migrationshintergrund	473	64	11	-	77	178	274	242	68	32	0	1.013	392
	Anteil in %	10,5	100,0	6,7	x	9,2	4,8	7,1	7,9	100,0	4,2	x		10,7
Hzgl. Lauenburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	7.218	100	331	-	276	5.022	6.726	3.717	125	3.009	0	19.573	3.712
	... mit Migrationshintergrund	976	100	34	-	28	289	852	559	124	293	0	2.179	491
	Anteil in %	13,5	100,0	10,3	x	10,1	5,8	12,7	15,0	99,2	9,7	x		13,2
Pinneberg	Schüler/-innen: ...insgesamt	10.994	181	419	-	1.712	10.364	9.454	5.385	263	4.069	0	32.943	6.863
	... mit Migrationshintergrund	1.910	181	84	-	340	499	1.444	1.092	259	352	0	4.277	905
	Anteil in %	17,4	100,0	20,0	x	19,9	4,8	15,3	20,3	98,5	8,7	x		13,2
Segeberg	Schüler/-innen: ...insgesamt	9.564	48	398	-	908	8.210	8.885	5.680	148	3.205	0	27.965	5.712
	... mit Migrationshintergrund	1.223	48	24	-	188	458	821	609	113	212	0	2.714	645
	Anteil in %	12,8	100,0	6,0	x	20,7	5,6	9,2	10,7	76,4	6,6	x		11,3
Stormarn	Schüler/-innen: ...insgesamt	8.954	99	279	-	0	8.217	9.501	2.329	152	7.172	0	26.951	4.000
	... mit Migrationshintergrund	1.158	99	37	-	0	328	855	495	152	360	0	2.378	639
	Anteil in %	12,9	100,0	13,3	x	x	4,0	9,0	21,3	100,0	5,0	x		16,0
insgesamt	Schüler/-innen: ...insgesamt	97.293	1.445	5.094	21	13.729	83.639	87.540	53.413	1.846	34.127	314	287.630	92.614
	... mit Migrationshintergrund	14.101	1.439	483	2	1.581	4.041	10.121	7.897	1.802	2.224	54	30.383	9.624
	Anteil in %	14,5	99,6	9,5	9,5	11,5	4,8	11,6	14,8	97,6	6,5	17,2	10,6	10,4

1) ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn der Schüler mind. eine der Bedingungen erfüllt: ausländische Staatsbürgerschaft, nicht in Deutschland geboren, nicht deutsche Verkehrssprache in der Familie

2) hier sind auch Schülerinnen und Schüler dargestellt, die den auslaufenden Bildungsgang Realschule an den Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

Tabelle 9.2

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ insgesamt und Art des Migrationshintergrundes
nach Schularten ²⁾ und Kreisen im Schuljahr 2015/16
- öffentliche Schulen -**

Kreisfreie Stadt/ Kreis		Grund- schule	darunter DaZ Primar	Förder- zentren	Real- schule	Regional- schule	Gymna- sium	Gemein- schafts- schule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemein- schafts- schule m.O.	Abend- gymna- sium	Allg.bild. Schulen insg.	Berufs- Schulen insg.
Flensburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	497	81	14	-	1	255	236	72	113	22	1.138	592
	davon: - Ausländer	197	78	12	-	-	77	99	58	47	1	433	394
	- nicht in Deutschland geboren	150	79	8	-	1	111	107	68	65	22	464	526
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	457	80	5	-	-	200	229	71	82	-	973	495
Kiel	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	2.081	225	71	-	182	747	1.081	214	160	14	4.336	1.554
	davon: - Ausländer	749	205	16	-	86	308	514	204	87	7	1.767	801
	- nicht in Deutschland geboren	521	190	12	-	69	256	420	197	81	12	1.371	1.077
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.995	214	66	-	152	547	968	203	92	10	3.830	1.301
Lübeck	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	1.758	163	68	-	123	297	1.146	168	295	18	3.705	1.490
	davon: - Ausländer	411	136	25	-	42	157	396	145	114	7	1.152	666
	- nicht in Deutschland geboren	347	105	23	-	32	132	331	147	92	17	974	907
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.717	157	65	-	120	168	1.109	163	222	1	3.402	1.181
Neu- münster	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	638	60	13	-	71	186	185	102	87	-	1.180	768
	davon: - Ausländer	308	60	12	-	59	38	157	99	51	-	625	418
	- nicht in Deutschland geboren	165	60	3	-	36	63	135	102	59	-	461	566
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	528	60	-	-	34	143	124	98	39	-	868	606
Dith- marschen	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	520	66	6	-	136	115	285	61	-	-	1.062	230
	davon: - Ausländer	230	66	3	-	53	54	119	57	-	-	459	135
	- nicht in Deutschland geboren	165	52	3	-	50	71	145	59	-	-	434	201
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	490	66	2	-	118	49	232	61	-	-	891	197
Hzgt. Lauenburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	976	100	34	-	28	289	559	124	293	-	2.179	491
	davon: - Ausländer	363	97	18	-	12	103	329	121	89	-	914	274
	- nicht in Deutschland geboren	308	89	7	-	12	107	298	116	63	-	795	299
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	913	97	27	-	21	230	484	124	253	-	1.928	464
Nord- friesland	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	465	19	16	2	118	183	298	45	40	-	1.122	430
	davon: - Ausländer	248	18	8	1	74	67	164	44	6	-	568	218
	- nicht in Deutschland geboren	211	18	7	1	67	112	176	43	6	-	580	363
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	390	19	15	2	95	107	221	44	40	-	870	325
Ost- holstein	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	565	52	16	-	43	113	438	75	56	-	1.231	388
	davon: - Ausländer	238	51	10	-	29	42	242	74	29	-	590	244
	- nicht in Deutschland geboren	156	38	10	-	20	73	215	72	46	-	520	321
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	524	51	13	-	28	37	387	75	27	-	1.016	342
Pinneberg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	1.910	181	84	-	340	499	1.092	259	352	-	4.277	905
	davon: - Ausländer	746	170	61	-	185	246	602	257	194	-	2.034	527
	- nicht in Deutschland geboren	538	159	21	-	95	281	430	234	142	-	1.507	594
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.774	177	63	-	308	202	1.003	244	221	-	3.571	708
Plön	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	294	55	12	-	73	82	193	71	29	-	683	143
	davon: - Ausländer	125	41	10	-	24	40	111	66	13	-	323	80
	- nicht in Deutschland geboren	118	38	5	-	25	61	93	55	16	-	318	134
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	252	53	4	-	61	23	163	61	19	-	522	83
Rendsburg- Eckernförde	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	970	128	39	-	177	214	493	145	188	-	2.081	600
	davon: - Ausländer	411	117	24	-	91	81	261	139	43	-	911	352
	- nicht in Deutschland geboren	323	100	14	-	99	119	272	131	43	-	870	490
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	886	119	32	-	150	126	451	135	167	-	1.812	527
Schleswig- Flensburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	573	98	38	-	24	97	545	133	7	-	1.284	357
	davon: - Ausländer	247	86	31	-	5	39	268	128	3	-	593	253
	- nicht in Deutschland geboren	233	79	27	-	6	66	263	123	1	-	596	314
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	522	97	25	-	21	34	489	120	7	-	1.098	323
Segeberg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	1.223	48	24	-	188	458	609	113	212	-	2.714	645
	davon: - Ausländer	388	46	11	-	48	161	231	79	123	-	962	387
	- nicht in Deutschland geboren	292	31	6	-	49	190	226	82	94	-	857	465
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.118	47	21	-	177	260	541	103	144	-	2.261	554
Steinburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	473	64	11	-	77	178	242	68	32	-	1.013	392
	davon: - Ausländer	196	62	8	-	35	91	159	68	18	-	507	281
	- nicht in Deutschland geboren	157	57	4	-	29	85	140	61	11	-	426	332
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	441	62	11	-	69	149	206	65	23	-	899	352
Stormarn	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	1.158	99	37	-	-	328	495	152	360	-	2.378	639
	davon: - Ausländer	338	89	23	-	-	140	301	133	159	-	961	351
	- nicht in Deutschland geboren	310	88	12	-	-	204	275	132	160	-	961	406
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.065	97	29	-	-	166	416	150	233	-	1.909	547
insgesamt	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ³⁾	14.101	1.439	483	2	1.581	4.044	7.897	1.802	2.224	54	30.383	9.624
	davon: - Ausländer	5.195	1.322	272	1	743	1.644	3.953	1.672	976	15	12.799	5.381
	- nicht in Deutschland geboren	3.994	1.183	162	1	590	1.931	3.526	1.622	879	51	11.134	6.995
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	13.072	1.396	378	2	1.354	2.441	7.023	1.717	1.569	11	25.850	8.005

1) ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn der Schüler mind. eine der Bedingungen erfüllt: Ausländer, Aussiedler, nicht in Deutschland geboren, nicht deutsche Verkehrssprache

2) hier sind auch Schülerinnen und Schüler dargestellt, die den auslaufenden Bildungsgang Realschule an den Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

3) ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)